Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Ubreffe: Bolkszeitung Wiesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030, Berlag 638, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Meinische Bollegeitung" erscheint täglich mit Ansnahme ber Som- und Zeiertage, mittags 13 Uhr. Sampt-Erpodition in Wiesbaben, Zeiebrichftrofte 30; Zweig-Erpobitionen in Deftrich (Otto Gienne), Baupt-Erpoditionen in Deftrich (Otto Gienne), Barfringige 9 und Eltville (B. Zabisz), Gde Gutenberg- und Taunmöstrofte. - Ueber 200 rigene Agenturen.

Regelmäßige Frei Bellagen: Badentlid einmal: Berietiges "Religibles Sonntogeblatt". Bweinal jehriich::Commer . Winer;: Roffanifder Zafden-Jahrplan Ginmal jihrlich Sabrbuch mit Ralenber.

Mittmod Oktober

Bezugspreis für bas Bierteljahr 1 Mart 25 Big., für ben Monat 65 Big., frei ins hand; burch bie Poft für bas Bierteljahr 2 Mart 37 Big., monatild 79 Big., mit Beitellgelb. - Anzeigenpreis: 20 Dig. für die fleine Zeile für ausmärtige Anzeigen 25 Big., Reftamezeile 1 Mt.; bei Wiederholungen wird entsprechender Rachlaft g emahrt

Cheitebalten: Dr. phil. Frang Geneke Betremmertich: for Bolitt une Gemileion: Die fir, Gemele, für ben onberen mbabtierelben Teil Julius Ertenne. Deietich für Gefriebliches und Anzeigen & 3. Dabuten femilig in Bledbaben, Ronntondorud und Berlag von hertmann blaud in Wielbaben.

33. Jahrgang.

Siegreicher Vormarsch in Serbien

Der Tropfen foll den Stein höhlen

Benn man nach ber Enticheidung Bulgariens bie Breffe ber Entente in bie Sand nimmt, fo flingt aus ihr einftimmig ber Berb ber Marfeillaife wieder:

One bent cette borbe b'esclaves,

De traitres et be rois conjurés?"

Bas will biefe Rotte bon Effaven, Berratern und verichworenen Ronigen?" Man fann es nämlich bier nicht faffen, baft ein vierter Staat dem Bund gegen die Tyrannei Englands und Rufilande beigetreten ift und judit burch pobelbaftes Schimplen, burch bas Marchen bon millenlofen Bolfern, bon Berratern und einer großen Gurftenberfcworung, Die Erflarung für ein foldes "Berbrechen" an der "Rultur und Menichlichfeit", Die befauntlich ber Bierverband in Erbpacht genommen bat! Aber mit ber "Ronigeverschworung" icheint es boch nicht fo recht gieben gu wollen, benn gur gleichen Beit, gu ber man liber fie febr viel Tinte unnub verfchreibt, macht fich in ber Breffe bes Bierverbandes bas eifrige Beftreben fund, ihren allerdings febr naiven Lefern es fortgefest eingureben, gwijden ben verichiebenen Gurften und Stanten, Die gegen bie Alliierten fampften, berrichten bie größten 3wiftigfeiten, alle anderen unter ihnen feien namlich über Tentichlande "berrichfucht" emport!

Bornebmlich gelte bas aber bon Defterreich-Ungarn! "Ift ce and Babufinn, bat es gleich Methobe" und biefe Methobe befieht barin, eine folde Meinung, hauptfachlich unter ben Reutralen, Die ja faft ausschlieflich auf Die Bierverbandepreffe angewiesen find, aus ihr "Belehrung" ichopien, ju verbreiten. Ge foll im neutralen Ausland burch bieje fortgefeste Brefiebearbeitung ber Einbrud bervorgerufen werben, ale übe Teutschland einen unerträglichen Drud auf bas ihm wiberwillig folgenbe Defterreich nus. Schon feit Monaten wird bas Menichunmögliche in der Beziehung von Rom, Baris und London aus geleiftet, je freder bie Luge war, umfo willtommener erichien fie ben ifrubellofen "Rachern" biefes Berblenbungefelbjuge. Brachten boch ichon im Mars biefes Jahres, ale wir alfo noch mit Italien in fiefem Brieben lebten, Die große italienische Breife Artitel, bag in Bien eine allgemeine "Emporung" über Deutichland berriche und bas Bolf laut riefe: "Bilbelm ift ein Berrater". Ber wie ich, fast mabrend bes gangen bisberigen Felbjuge in Defterreid nelebt bat, der wird über die dimborassohohe Unverschämtbeit biefer infamen Berbachtigung von begreiflichen Efel gepacht werben. Rachft Raifer Frang Jofef ift fein Mann innerhalb ber gefamten Daboburger Monarchie geliebter und geachteter, als unfer Raifer. Der Enthujiasmus ber Biener und Budapefter Bebollerung für ibn fennt feine Grengen! Aber wie man bamals es begann, jo fest man bas Lugenfpiel feitdem weiter fort. Balb wiffen englische, balb frangofifche, balb ruffifche, balb endlich italienische Blätter über "ernfthafte Berftimmungen" zwischen ben beiben Bentralmachten gu berichten. Und fie belegen ihre giftigen und hodift gemeinen Berfeumdungen mit Beugniffen bon ungenannten und gar nicht exiftierenden Defterreichern! Tann wieder bort man: Raifer Grang Jojef fei ans Rummer über Die Lage ernftlich erfranft und babe an fein Rrantenbett ben langft geftorbenen Erzbergog Otto (!!) zitiert, um ihm noch einmal fein berg auszuschütten. Da biefe Rachricht "Taily Telegraph" und Matin", gwei Blatter, Die befanntlich nicht lugen tonnen", brachten, ward fie felbit über bem Ogean nadigebrudt. Es ift ein Reft giftigfter und gefährlichfter Reptile, bas man aus feiner boble bertreiben muß!

Ruffifche Beitungen "wiffen" aber bie tiefe Berftimmung ber öllerreichifden Militare ein Langes und Breites ju ergablen, eine Berftimmung, Die fich gegen und richtet, es ift bas eine lieine Berwechfelung mit bem Gemuteguftand ruffifcher Offigiere, uenn die Rebe auf die perfagende englische, frangofische und italieniiche Silje fommt! Tas Barijer "Journal" bringt einen Artifel einer Mumunin, bie über Defterreich und bie Schweit nach Barid gelommen ift und, um fiches honorar, bem Blatt bas Marfein vorgefdwast bat, in Bien berriche ein unvegreiflicher Grimm foll beiften: Inbet fiber Teutichland. Go geht ed Tag für Tag unablaifig fort, es wird gelogen, verleumbet, etfunben, boff es nur fo eine Art bat.

Ten Gipfelbunft ber Albernheit erreicht der "Bopolo D'Italia", ber einen Artifel: "Ginis Anftriae" erft por einigen Tagen brachte, in bem Cefterreich frech verhöhnt wird und bie Behauptung an finben ift: Rein öfterreichifcher General tommanbiere eine felbftanbige Armee mehr. Run, Die Italiener follten boch in Tirol und am Ifongo gur Genuge co empfunden baben, wie bortrefflich öfterreidin . Menerale Armeen gu führen wilfen. Ober haben fie noch imm. nicht genug Brugel bort erballen?! Bie mit maggebend aber bie öfterreichifche Oberleitung auch für ben ruffifchen Gelbgug ift, bas fagt ber eine Rame: Conrad bon Sogendorff. Gerabe bon unferer Seite wird neiblog bab bobe Berbienft bes großen öfterreichifden Etrategen um bas Wellingen bes ruffifden Feldjuge auf bas bantbarfte und lobenbite anectannt. Die Berten Italiener moden noch jo febr beben und !

verlenmben, fie werben nie ben Sobegrad ber Berachtung erreichen,

ben wir für folde Gefellen, wie fie, baben.

Birtungolos prailt ber Giftpfeil an den Ehrenichilben ber beiben Raiferftaaten ab, Die ber Belt ein leuchtenbes Beiipiel von Treue und Greundichaft, bon Liebe und Bertrauen geben, wie es die Weichichte alier Bolfer und affer Beiten noch nie guvor gefeben bat. Mogen fie liigen, foviel fie mur wollen, alle bieje "ehremverten" Bolitifer und Bubligiften, fie tonnen baburch bas brobenbe Berhangnis nicht von ihren ichnibbeladenen Geelen abwenden. Je mehr lie fich immer weiter und weiter von dem geraden Bfab bie Babrheit entfernen, befto mehr miffen wir nun, wie folecht es um fie ftebt. Tenn felbft biefe gewerbs- und gewohnheitemaßigen Berfeumber murben-nicht fo plump ibre fcmubige Beichaftigung treiben, wenn fie boffmung auf Gieg batten. Es ift bie Stimme ber Bergweiflung, Die fie fo reden macht, nichts anberes! Bir aber, Teutichland, Defterreich und feine beiben Berbunbeten, boren biefe Stimme mit ftolgem Lacheln, wir wiffen, baft fie eine Bofaune ift, Die Die endgiltige Riebertage unferer Geinde verflindet; une berfindet, den in unwanbelbarer Treue Geeinten. Gie mogen ihre Gifttropfen noch fo lange auf den Granit, auf den unfer Bund errichtet ift, traufeln, diefen Stein werden jie nie aushöhlen!

Erfolge in Serbien

Großes Sauptquartier, 19. Dit. (Amtlid.) Beftlicher Kriegsichauplat :

Reine mefentliche Ereigniffe.

Öftlicher Kriegsschauplats:

bes Generalfeldmaridalle von Sindenburg Sublich von Riga fturmten unfere Ernppen mehrere rufs fifche Gellungen und erreichten die Duna öftlich Borlowny, Gin Offigier, 240 Mann murben gefangen, zwei Mafchinens

Gin ruffifder Angriff nordweftlich Jatobftadt wurde abs gewiefen. In Gegend von Emplmy wurde durch eins unferer nampfflugjenge ein frangofifder Deppeldeder, ber von einem ruffifden Stabstapitan geführt wurde und ris einem englifden Rafdinengewehr ausgeruftet war, abgeichoffen.

bes Generalfelbmaridalla Bring Leopold

Richts Renes.

Seeresgruppe bes Generals von Linfingen. Die geftern gemelbeten Rampfe am Stur nehmen einen für nus günftigen Berlauf.

Balkan-Kriegsichauplan:

Bei der Secresgruppe bes Generalfeldmaricalls von we & durch ofterreichifcheungarifche Truppen Die Stadt Obreno-vac genommen. Sublich von Belgrad erreichten dentiche und öfterreichifcheungarifche Berbande nad Rampf Die Soben Bulich von Branic, füblich von Ripani und füdlich von Groda an ber

Die Armee des Generale von Gallwig erfampte mit dem rechten Glügel bie Gegend westlich von Scone sowie die Orte Bodang und Mala Prina. Das hohengelande bei Lucica, sowie füblich und öftlich von Bogevac bis Mistjenovac wurde

dem Geinde entriffen. Die Armee bes Generale Bojabjeif brang gegen Bajecar, Anjazevac, über Juomo und gegen ben Reffel von Birot weiter vor. Andere bulgarijche Truppen haben Branie im oberen Morawa-Tal genommen und weiter südlich die Linie Egri-Palanta Stip bereits überschritten.

Dberfte Secresleitung.

Berlufte der Italiener

Bien, 19. Dft. (28. I.B. Richtamtlid.) Amtlid wird verlantbart: 19. Dftober:

Ruffifder Ariegofdauplas: Die Ruffen fenten geftern ihre Mngriffe im Sumptund Baldgebiete bes unteren Stor fort. Bei dem nordweftlich von Deragno liegenden Dorf Boguflawfa fturmte ber Beind breimal vergebens gegen die Stellung einer honved-Division an. Er wurde durch Fener und im Raftamip in die Flucht gefchlagen und ließ drei Offizieres über 500 Manund zwei Maschinengewehre in unserer hand. Auch eine über Anlikowice vordringende russische Division wurde wieder ani das Cfinfer 3 nr fi dig etrieben. In ber Gegend von Cartoruff gewann der Gegner an einigen Puntten das Weftufer des Storfluffes. Dort wird noch gefämpit. Rördlich von Rafalowta griffen die Anffen gleichfalls mit ftarten Araften an; sie wurden ab ge wiefen, wobei wir 180 Mann gestangen nahmen. Sonft ift die Lage nuverändert.

Staltenifder Rriegofdanplatt:

Die Rampje an der Ifongofront nehmen an Musdehnung gu. Gestern Mittag sehte gegen nusere Stefinngen am
gen, am Tolmeiner Brüdentopf, bei Tonale und Plava, gegen
den Görzer Brüdentopf und das Platean von Toderdo kartes
jeindliches Geschünseuer ein, das mit großer Sestigfeit bis in
die Abendstunden anhielt und in einzelnen Abschnitten auch
nachts andanerte. Unter dem Schutz diese Feners ging die
italienische Jusanterie an zahlreichen Stellen zum Angriss vor.
Am Arn, am Mrzli Arh und vor den Stellungen des Tol-

meiner Brüdentopfes brachen alle feinblichen Ansgriffover such ein unferem Infanteries und Maschinensgewehr- und flantierendem Geschützener zu fammen. Die gegnerische Infanterie flüchtete, wo sie angegangen war, unter den schwerze fen Berlusten in ihre Gräben zurück. Stels lenweise zog sie es vor, "Noanti!" zu schreien, ohne ihre Dedunsgen zu verlassen. Gine gegen den Monte Sabotino (westlich von Salcano) gerichteter Angriss und mehrere parte Borstobe gegen die schon seit einigen Tagen heiß umstrittene Stellung bei Petcano wurden gleichfalls zurückgeichlagen. Auch hier erlitt die tialienische Insanterie große Berluste. In Rärnten und Tirol herricht weiter rege seindliche Artisteries intigseit. tätigfeit. Subbitlider Ariegofdauplat:

Die Angriffe ber verbündeten heere machten auch geftern überall Fortidritte. Die Macva ift jum größten Teil in un ferem Befig. Die beiberfeits ber Rolnbara-Mundung überichifften R. und R. Truppen nahmen um Mitternacht die Stadt Dorenovac und bie Goben füboftlich davon. Die von Belgrad ffiblich vordringenden Streitfrafte gelangten in ber Ber-fulgung des Zeindes fiber Ripanj hinaus. Gine öfterreichifchs ungarifche Rolonne er ft ft rm te mit bem Bajonett ben gis genuerberg füblich von Groda und nahm mit ben beibers feife der unteren Morava erfolgreich vorrudenben beutiden Divifionen die Berbindung auf. In ben breitägigen

weftlich von Groda find von unferen Truppen 15 ferbifde Difigiere und 2000 Mann ale Gefangene eingebracht worden. Die Bulgaren entriffen dem Beinde die erfte befestigte Linie oftlich von Birot und brangen bis in die Gegend von Branje por.

Der Siellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Dofe:, Beldmarichallentnant.

Die Offenfive gegen Serbien

Die Bulgaren befegen Radujevac

Bufareft, 19. Oft. Der "Univerful" meldet, daß bie Bulgaren Radujevac befest haben.

Mm 15. Oftober begann die Beichiegung des Ortes, die febr beftig mar und großen Schaben anrichtete. Um 16. Oftober jogen die Bulgaren in Radujevac ein. Die Bevölferung flüchtete nach Grnia. An ber Donaulinie entwideln fich allenthalben Rampfe, die für die Bulgaren einen gun . frigen Berlauf nehmen. Bel Regotin fanden beftige Rampfe auch bei Racht ftatt. (Radujevac ift eine ferbifche Gemetnde in der Arajna, etwa 3wölf Kilometer nordöftlich von Regotin an der Donau gelegen.)

Die neuen bulgarifden Erfolge

Budapeft, 19. Dit. (B. T. B. Richtamtlich.) "As Eft" mel bet aus Sofia: Bie ber bulgartide amtliche Bericht nom 16. Oftober melbet, find bie Bulgaren am 15. Oftober in bie Stadt Brania eingezogen; fie haben außerbem Egri Ba. lanta und Rotidana befebt.

Bahulinie Saloniti-Rifc abgefdnitten

Paris, 19. Oft. Rach Melbungen, die hier aus Athen eingetroffen find, ift es ben Bulgaren gelungen, die Bahn. linie Salonifi-Riich abgufchneiben.

Broffürft Rifolai ferbifcher Cberbefehlehaber

Bien, 18. Oft. Das "Reue Biener Tagblatt" per-öffentlicht eine eben nicht wahricheinlich flingende Melbung, daß der ruffifche Großfürst Rifulat den Oberbefehl über das ferbifche Deer übernommen habe und bereits abgereift fet. (?)

Rriegeerffarung Ruglande an Bulgarien

Bufareft, 19. Oft. Bie Dimineata" meldet, ift nun-mehr auch feitens Ruflands die offigielle Ariegs-erflärung an Bulgarien erfolgt.

Stalien im Rriegognftand mit Bulgarien

Rom, 19. Oft. (B. I. B. Richtamtlich) Melbung ber Agengia Stefani: Da Bulgarien bie Beindfeligfeiten gegen Gerbien eröffnet bat und mit ben Geinben Staliens beifen Berbunbete belamwit, erffart Die italienifche Regierung auf Beifung bes Ronigs, bat zwiiden Stalien und Bulgarien ber Eriegeguftand herricht.

Griechenland bleibt neutral

Bufareft, 19. Oft. (28. Z. B. Richtamtlich.) Buverläffigen Blattermelbungen gufolge bat ber Minifterprafibent belannigegeben, bag die griechiiche Regierung amtlich ihre Abauf Gerbien geichaffenen Lage neutral gu bleiben.

Beränberungen im griechifden Rabinett

London, 19. Dft. (Benf. Gefit.) Dem "Taily Telegraph" mird aus Maitand berichtet, bag Gerachten aus Athen gufolge bie beutichgefinnten Mitglieber bes griechischen Rabinette Gunaris und Theotolis bie Dberband befommen und bag für Baimie bie Gefahr befteht, ale Bremier por Gunaris gurudtreten gu muffen.

Rumanien und ber ruffifche Durchmarich

Berlin, 19. Oft. (Benf. Bin.) Bis beute bat, wie ber Mit-arbeiter bes "B. I." in Solia in borrigen biplomatifchen Rreifen erfahrt, Die ruffifde Regierung offizielle Schritte, um Die Bu-ftimmung Rumaniens für ben Durdmarich ruffifcher Trupperf durch Rumanien gu erhalten, in Gufareft nicht unternommen, doch ist man überzeugt, daß Aukland nicht darauf ber-tichten wird, dieses lette Mittel der Berzweislung gur An-wendung zu bringen. Wie der Korrespondent weiter erfahrt, be-ginnt man sedoch in Bularest dieser Möglichkeit mit einer gewiffen Tefrigteit enigegengufeben. Ran weiß in Butareft, bag bie Weftattung eines folden Durdmarides, auch wenn fie unter

Broteft erfolgen follte, Rumanien in ben fcarfften Gegenfaß su den Bentralmächten bringen würde, und es ift boch febr fraglich, ob fich Rumanien, fo burch Rugland vor bie Alternative geftellt, gegen Deutschland, Defterreich-Ungarn und Bulgarien entidei-ben wurbe. Man erinnert fich, bag zu Beginn bes Beltfrieges Ronig Caroles abgelehnt bat, bem ungeschwächten Rugland eine berartige Zuftimmung bu geben. Es ift faum anzunehmen, baß König Ferbinands Regierung bem geschlagenen Rugland gegenüber anders banbeln werbe, selbst wenn Rugland Bessarbien versprechen sollte. Im übrigen hat bie rumanifche Regierung in Betersburg por einigen Monaten ertfart, bag fich Rumanien einer Berfepung feiner Reutralitat mit ben Baffen wiberfegen werbe.

Die Rampfe in Gerbien

Berlin, 20. Oft. Gin beutides Fluggeugge. ichmaber bat, einer Melbung bes "Berl. Lofalans." sufolge, Rrajujebac, wo fich ein ferbildes Arfenal befindet, mit Bomben belegt. Bergweifelt fampfen bie Gerben im Timofgebiet, um bie Berbindung ber bulgarifden Armee Bojadjeff unt ber Armee Gallwiß zu verhindern. Es fommt bier ftets ju Rampfen Mann gegen

Melbungen aus Sofia besagen, daß bort ber Justrom frei-williger Mazebonier start sei. Etwa 50 000 Mann seien bereits eingefleibet; sie bilben eigene Dibisionen mit eigener Artislerie und Ravallerie.

Begeifterung in Sofia

Berlin, 20. Oft. Die Ginnabme von Branja bat in Sofia, wie bem "Berl. Tagebl." bom 18. Oftober gemelbet wird, große Freude bervorgerufen. Mit ber Bejegung biefes Ortes ift das eigentliche Königreich Gerbien von Mazedonien abgeschnitten. Nachrichten aus Bubapeft jufolge, beißt es weiter, baben bie Unterbrechung ber Berbinbung Salonifi-Rifch, bie die Folge bes Berfuftes bon Branja ift, im ferbifden Sauptquartier große Bermirrung bervorgerufen. Die Staatbardibe feien von Rifch nad Mitrowisa gebracht worben. Der Gis ber Regierung ift nach Brifchtina verlegt worben, wohin ber Konig sowie bie biplomati-ichen Bertreter ber Entente folgen werben. Der Ruf nach ber Silfe Ruglands werbe immer bringenber, bie Berftimmung, bor allem gegen England machie. Die Babl ber Gefangenen, die bie bulgarischen Truppen bisber gemacht hatten, betrage ungefähr 3000, barunter gabireiche Offigiere.

Granftireurfrieg in Gerbien

Bie fich aus Gelbpoftbriefen ergibt, wird ber Krieg in Gerbien mit aller Erbitterung auch von ferbifchen Bedenichuben beiberlei Geschlechte und felbft jugenblichften Altere geführt. Dr. Steiner, ber Kriegeberichterftatter bes "Berl. Lot.melbet: "Stellenweise griff in bie Rampfe auch bie Bivilbevollerung ein, in manchen Ortichaften fampften Frauen und Rinber gegen unfere borbringenben Truppen. Daß unter folden Umflanben bem Banbe die Sarten bes Krieges nicht erfpart bleiben werben, fann niemand wunbernehmen." - Die Berantwortung bafür fallt natürlich ber ferbischen Gubrung und Regierung gu, die offenbar nichts getan hat, um die Bevölferung eines besseren zu belehren, wahrscheinlich sogar sie noch zu dieser wilden Art der Kriegsührung ermuntert hat. Es ist früher ja auch nicht anbers gewesen, und auch unfere öfterreichischen Berbundeten haben seinerzeit bei ihrem Borgeben von der Drina aus die gleichen Erfahrungen machen mussen. Bon den westlichen Borfampfern europäischer Gesitzung, wie sie sich wohlgefällig nennen, ist natürlich nicht zu erwarten, daß sie ihren serbischen Bundesgenossen die Unzulässigkeit des Sedenschützenkrieges klar machen; sie werden im Gegenteil aus ben notgebrungenen Bergeltungemagnahmen unferer Truppen, die fich gegen bie hinterliftigen Angriffe aus ben Dorfhutten uim wehren muffen, neue Greneltaten ber "beutichen Barbaren" machen. Was verschlägt es ihnen, bag Gerbien felbft unter biefer Art Kriegführung am meiften leiben muß! Zie haben bas kleine Belgien ihrem Eigennut geopfert, und jo braucht fie auch bas Schidfal Serbiens nicht zu rühren. Bon ihrer "Hufe" wird Serbien sa auch nicht mehr Rugen haben als Belgien von den Mannen Churchills in Antwerpen.

Rumanifches Getreibe für Luxemburg

Buremburg, 19. Oft. Diplomatifche Schriffe, bie Luremburg in Bufareft wegen Lieferung von Getreibe unternommen, find erfolgreich gewesen. Die Bagen ber Bring-Beinrichbabn, Die Eisenlieferungen nach Rumanien transportieren, burfen bei ber Ridfahrt bem Getreibetransport bienen.

Der türkische Bericht

Konstantinopel, 19. Oft. (B. T. B. Richtamtlich.) Das Hauptquartier melbet von ber Darbanellenfront: In ber Racht zum 18. Oktober griffen unsere Aufflärungsabteilungen lufflarungeabteilungen an. marten lie bis in die Schutzengraben ihrer Sauptlinie gurud und fligten ihnen ichme e Berlufte gu. Bei Ari Burnu und Ged-ul-Babr örilich beidrantter Feuerfampf und Bombenwerfen. Un ben anderen Fronten nichts von Bedeutung.

Die morberifden Darbaneffentampfe

Athen, 18. Oft. Sier traf bas Lazareitichiff "Charles Roux mit Bermundeten von den Dardanellen ein. Die verwundeten Coldaten ergablten, daß die letten Rampfe für die Alliterten außerft morderifch gewesen seien. Ein Beiterfampfen an den Dardanellen tonne für ausfichtslos gelten. Auch beflagten fie fich darüber, daß Ersagtruppen nur in ungenigender Starte eintrafen.

Die gescheiterte Offensive

London, 19. Oft. (Benf. Frift.) Die "Times" ichreibt in einem Leitartitel: Auf bem weltlichen Rriegofchanplat ift bie große Difenfibe borlaufig aufgegeben worben, und affer Bahricheinlichteit nach wird fie in diefem Jahre nicht wieber aufgenommen werben. Ueber bas Refultat fann man fich ein Endurteil noch nicht bilben, aber fo weit man bis feht urteilen tann, icheint basielbe im Berhaltnis gu ber Unftrengung gewesen gu fein. Die beutichen Berluftliften beftatigen unfere eigenen Berichte, bag wir und bie Frangofen bem gemeinschaftlichen Beinde einen schweren Schlag beigebracht baben. Die Leichen von 7-8000 Deutschen wurden vor unseren Laufgraben am Lage, nachbem ihr Angriff abgeschlagen war, gefunden. Dies beweist flar, wie groß ihre Berlufte waren. Auch bat unsere Anstrengung zweifelsohne bis ju einem gemiffen Grabe ben Drud auf unfere enstiichen Freunde in einem febr fritischen Augenbiid erleichtert. Es bat fich berausgestellt, bag wir und unfere frangofischen Kameraben mit einer genügenden Angahl bon Leuren und mit genug Munition bie unburchdringlichen beutschen Linien nehmen tonnen, und bag ber englische und ber frangofische Soldat bem ftarfften Begner mehr als gewachsen ift. Dagegen ift es flar, bag es ben Berbunbeten nicht gegludt ift, die beutschen Linien enfaurolle n.

Die Genanigfeit der bentiden Artillerie

Bondon, 19. Oft. (B. T.B. Richtamtlich.) In bem Rriegeoericht ber "Times" aus dem Bauptquartier vom 14. Oftober beißt es: Ein Beweis für die Deftigfeit und Genauigfeit der bentichen Artillerie ist es, daß, obwohl wir etwa taufend Dards Schützengraben füblich und westlich Sulluch nahmen, wir binnen verhältnismäßig furzer Zeit wieder hinausgeworfen

Das Elend in Rugland

Mostau, 20. Oft. (28. T. B. Richtamtlich.) "Rußtoje Clowy" fcreibt: Die gange Gegent um Riga, von ber Dina bis tief nach Liefland binein, ift jest ein großes Glachtlings. lager geworben. Den Benigften ift es gegludt, leiblich untersutonmen, ber größte Teil balt fich in Balbern, Erbboblen ober in Balbhutten aus Bweigen auf; fie leiben Mangel an

allem. Die Berwaltungsftelle für Rahrungsmittel iffuffe bemnachst aus Mangel an Lebensmitteln ihre Tätigleit einstellen. Fleisch ift aberhaupt nicht mehr vorhanden. Die Borrate an Korn gehen zu Ende. Weber in Liefland noch in den angrengenben Convernements ift etwas zu taufen. Die Jufuhr ift butch bie Rriegeverhaltniffe ganglich aufgehoben. In ben Dorfern Lieflands hat der Gebrauch von Lichtern, Buder, Seife, Tabat, Streichhölzern und anderen Dingen gang aufgehört. Unter ben Flüchtlingen find viele Berbauungefrantheiten ausgebrochen; tie Sterblichfeit wächst gufebenbe.

Moquith erfrante

Bonbon, 20. Oft. (B. T. B. Richtamtlich.) Das Reuterfche Buro melbet: Ministerprafibent Adquith ift am Darmfatar-

Der Beppelinangriff auf London

Remport, 18. Oft. (B. T. B. Richtamtlich.) Durch Funt-ibruch von bem Bertreter bes B. T. B.: Die "Evening Sun" ichreibt in einem Leitartifel: Der jungfte Zepvelinangriff auf London bat guviel Schaben angerichtet, um als militarisch unwichtig abgefertigt werben gu tonnen. Falls ber Rrieg noch ein Jahr bauert, wird zweifellos ein Maffenangriff von Buftichiffen verfucht werben. Die Londoner fonnen bie Beppelinangriffe nicht langer auf die leichte Achiel nehmen; Die panifartige Birfung bes letten wird bei jedem weiteren gu-

Rritifche Lage ber Ruffen bei Riga

London, 19. Dit. (Benf. Brifft.) Die "Times" melbet aus Betersburg: Die Lage in ber Wegend von Riga wird burch bie Angriffe bes Scindes auf die Station Garrofen an ber Gifenbahn Mitau-Rreusburg, 25 Meilen füblich von Riga, febr ernfthaft. Der Feind bat bie Station vorübergebend befest, wurde feboch fpater burch einen Gegenangriff wieder vertrieben. In ber Gegend von Janeb, norblich ber Station Groffetan, brangte ber Feind bie Ruffen brei bis vier Meilen nach bem Norben gurfid. Trop ber Rraft, womit biefe Operationen ausgeführt werben, werben fie lebiglich als Borbutgefechte betrachtet, die wahrscheinlich die boppelte Absicht haben, die Anfmerffamfeit ber Ruffen bon Dunaburg abgulenten und Riga von Guboften aus ju umgingeln. Rach ber Auffassung militariicher Gadverftanbiger tonnen biefe Gefechte gu einem wichtigen Rampf auf ber gangen Gront im Stromgebiet ber mittleren unb unteren Dana führen.

Sir G. Carjons Rudtritt

Saag, 19. Oft. (Benf. Frift.) Reuter melbet aus Lonbon: Gir Ebward Carjon ift aus bem Rabinett ausgetreten, Schon por brei Tagen berichtete bie Dailn Rems, baft Derr Carfon, ber im Rabinett bas Amt bes Artornen General befleibete. aus bem Rabinett ausgetreten fei. Er hat auch an ben Kabinetisfibungen ber festen Tage nicht mehr teilgenommen. Ueber ben Grund bes Austritte ift nichts Raberes befannt. Da aber bon einer Kranfheit feine Rebe ift, fo barf man mohl biefen Rudtritt als bie Folge innerer Unftimmigfeiten betrachten. Gir E. Carfon gehörte ftete gu ben temperamentvoliften Imperialiften. Bielleicht erfahrt man balb aus feiner Saltung im Unterhaufe, welches ber Grund feines Austritts geweisn ift

Auftralifde Unftimmigfeiten

Bufareft, 18. Oft. Londoner Depefden berichten ,baf bie Aufgabe ber Darbanellenaftion in Auftralien eine große Erbitterung bervorgerufen babe. Das auftralifche Bolt fei emport aber bie Behntaufenbe von Auftraffern, bie nublos an ben Darbanellen geopfert worben feien. Man ergeht fich in ben grimmigften Angriffen gegen bie ichlechte Borbereitung bes Unterne-nehmens, beffen Leiter feine Bernunft hatten annehmen wollen.

Schwere Strafen

Bruffel, 49. Dit. Durch felbgerichtliches Urteil vom 9. Oft. wurden in Bruffel wegen Rriegsverrats verurteilt: Junf Ber-fonen jum Tobe, vier Berfonen gu je 15 Jahren, eine Berfon gu gehn Jahren Buchthaus und flebgebn Beschulbigte gu Buchthausbezw. Gefängnisftrafen bon zwei bis acht Jahren; acht Berfonen wurden von ber Anflage bes Kriegsverrats freigefprochen. Wegen einen Belgies und eine Englanberin ift bas Tobesurteil bereits vollstredt worben. Die jum Tobe Berurteilten haben, nach ihrem eigenen Geständnis viele Monate, bie vorgenannte Englanderin neun Monate mitgewirft, versprengte englische und frangöfische Offiziere und Golbaten und wehrfabige Brangofen und Belgier nach Solland zu beforbern, banit fie fich bem beere bes Feinbes anschließen fonnten. Die Berurteilten bilbeten eine wohlbrganifierte Gefellichaft, bie trot ber wieberholten Warnungen bes Generalgouberneurs mit berteilten Rollen etappenmeife und im großen Stile bie Anwerbung und Buführung Bebrd fahiger für bie feindliche Armee betrieben faben.

Rene Berleumbungen

Berlin, 18. Oft. Die "Norbb. Allg. 3tg." fcbreibt: Der "Dailh Erpreß" veröffentlichte in feiner Ausgabe vom 23. Aug. einen Bericht feines Spegialforrefpondenten in Amfterbam, in bem auf Grund ber Ausfage eines ibidbrigen Anaben ben beutichen Eruppen vorgeworfen wurde, eine alte Baffenfammlung im Mufeum von Balenciennes geplundert und nach Deutschland gebracht zu haben. Beiter berichtet bas Blatt, aufcheinend aus berfelben guverläffigen Quelle, bag eine junge Frau in Balenciennes von einem beutichen Rriegegericht in einer Berhandlung, bie nur feche Minuten gebauert babe, ju 15 3abren 3wangsarbeit verurteilt worben fei, weil fie einem beutichen Golbaten, ale biefer fie auf pffener Strafe tuffen wollte, ins Weficht geschlagen fabe. Der Bürgermeifter von Balenciennes, ber gebort murbe, befundete unter bem 29. September, bag bie Baffenfammling in bem Mufeum bon Balenciennes fich noch an bem alten Blat befindet und bon ber Stadt ordnungsgemäß verwaltet wird. Bon ber Berurteilung einer fungen Frau burch ein beutsches Rriegsgericht ift bem Burgermeifter von Balenciennes nichts befannt

Italienifche Barbareien

Bien, 17. Oft. Das "Grembenblatt" veröffentlicht auf Grund bon Prototollen, bie mit mehreren aus mehrmonatiger italienifder Gefangenichaft in ihre fuftenlanbifde Beimat gurud. gefehrten Arbeitern aufgenommen worben find, eine Schilberung emporender Borgange, die fich ju Beginn bes Geldzuges an ber fuftenlandischen Grenge abgespielt haben, Am 4. Juni befesten italienische Truppen bie Ortichaften Amaft und Ramno ber Gemeinde Libufin bei Karfreit. Alle wehrpflichtigen Manner wurben festgenommen und in barbarischer Beise über die Grenze abgeführt. Der Beg, den die Unglücklichen durch halb Italien zu machen hatten, gestaltete sich zu einem Leibenswege im wahrsten Sinne des Bortes. Die ihnen guteil geworbene Behandlung fpricht jebem Begriff bon Bolferrecht und Zivilisation Sohn. Kaum hatte ber Transport auf bem Mariche nach Karfreit Amaft verlaffen, ale bie Estorte einen Mann aus bem Buge berausnahm und ibn furgerband obne jebe Beranlaffung nieberichof. Dasfelbe Schidfal teilten gleichzeitig ein Mann und eine Grau, bie nichts abnend auf bem Belbe bei Amaft arbeiteten und ploplich bon ben Golbaten niebergeftredt murben. Auf bem weiteren Mariche wurden bie Gefangenen von vorbeimarichierenben Alvini gröblich und tatlich in ber gemeinften Beife migbanbelt. Gin höberer Offizier ließ ben Transport bei 3beroco in einem Gliebe aufftellen und gange ohne Urfache, ohne Erffarung und Berhör jeben gehnten Mann erschießen. Die bedauernswerten Opfer werben in bem Brotofoll mit Namen angeführt. In Karfreit angelangt, grong man bie noch lleberlebenben, bie nachfte Racht im Gefängnis mit ber Leiche eines Leibensgefährten, ber von ben Solbaten buchftablich totgefclagen worben mar, jugubringen. Der Transport wurde nach Garbinien gebracht, von wo man alle nicht Behrpflichtigen über die Schweis in ihre Beimat entlieg. Bab-

rend bes Aufenthaltes in Sarbinien erlag einer bon ben & ben ausgestambenen Qualen und Strapagen. Bier feiner @ falogefahrten liegen in Calaburg idmer frant barnieber, bon ben Unterzeichnern bes Protofolle, bie fich bereit ein haben, ihre Ausfagen por febem Richter unter Gib gu beftatio mußten brei wegen ibres angegriffenen Gefundbeiteguftanbes Kranfenhause übergeben merben. Golde Dinge, fcbliegt bas "Ero benblatt", find mitten in Europa geschehen bei einem Bolte, b ben Anspruch erhebt, ju den Kulturnationen ber Welt gesat zu werden. Mit Entruftung und Abschen wendet sich die gan zwilisierte Welt von solchen Greueln ab, wie man fie noch höchne aus ben blutigen Rriegen mit wilben und halbwilben Boffen tennt, und voll Grauen und Gfel blidt fie auf ihre unmine baren und mittelbaren Urheber.

Rirchliches Strafverfahren gegen Collin

Met, 18. Oft. Die beute veröffentlichte Rummer &., Amtlichen Mitteilungen des Bifchöflichen Ordinariats Merbringt nachitebende Erflärung:

"Gegen den Ehrendomherrn Collin, der vom außerorden lichen Kriegogericht in West wegen Landesverrats verfolg wird, ift firchlicherseits bisher deshalb nicht eingeschritten wor den, weil derfelbe gurgeit unerreichbar ift und ibm feine M flageidrift nicht jugefiellt werben fann. Die Durchführnreines den fanonischen Wefeben entiprechenden Strafverfahren ift demnach nicht angängig. Damit aber nicht der Anschein er wedt werde, als billige die bischöfliche Behörde das Berbalin dieses Geistlichen, so wird hiermit erflärt, daß firchlichersein ein Strafverfahren nach Maggabe der tanonifden Gefebe gege ibn eingeleitet wird, fobald jenes hindernis befeitigt fein wir Es wird indes für angezeigt erachtet, den Ramen des Geistlichen Collin im kirchlichen Schematismus der Diözeje bis den nicht mehr ericheinen zu lassen. Web, den 2. Cftober 1913 (ges.) Billibrod, Bifchof von Men."

Dentiche Ronnen als - italienifche Ariegogefangene

Der "Berl. Lofalangeiger" melbet aus Chiaffo vom 13. Dft. Gin italienifder Dampfer brachte 27 beutiche Ronnen ans Alexan brien nach Reapel, bie bon hier aus nach Teutichland weite reifen wollten. Die Behorben verboten ihnen aber, bas Co ju berlaffen und ftellten fie unter militarifche Bewachung.

Gegen den Wucher

Siegreich dringen unsere Truppen vor. Kein Widerstand, ben sie nicht bezwingen, feine Festung, die ihnen standböllt, seine Fronz die nicht von Siegen erzählt. Bur einen Feind gibt es, allerdung einen Feind von englischer Tücke, svanzösischer Lügenhaftigkeit, russischer Brunalität, italienischer Falscheit, den wir nicht niederzugsvingen vermögen: Der Rahrungenschaften, die aus der großen Gegenwan empordläben: Die Opferbereitschaft, die Zutriedenbeit, dem Glanden an die Falunft, die Einigkeit, den inneren Frieden. Ran min es nichber aus die Falunft, die Einigkeit, den inneren Frieden. Ran min es nichber aus die Geschen, das eine Ersähnung der Friedenburgeite gu sieh bestünder in die Jutunft, die Einigkeit, den inneren Frieden. Man muß es nildeen zugeden, daß eine Erhödigung der spriedenspreise an sich degründer ik Sie dat ihre Wurzel in dem überbaiteten Assaldlachten der Schweine, die eine übereilte Berordnung dervorries, in dem Ranges an Riauhjutter, und in dem Absichieden ausländischer Jusipk. Denn es darz, um merein gerade zeit bedeutsames Woment derauszuheden, nicht vergeisen werden, daß Tentschland vor dem Kriege allein aus Ruhland etwa 30 000 Tonnen Butter, aus Tänemart 35 000 Tonnen Rahm bezogund an Eiern aus dem Auslande 166 750, aus Ruhland allein 72 000 Tonnen erhielt. Es sehlen sine die Bedaucht acht Missionen Tonnen ausländischer Hutterwittel, es sehlen uns weiter 107 000 Tonnen Schweichmalz, das Amerika dergad, es sehlen S,d Millionen Stäte Gänie. Dies und manches andere ist nicht zu bestreiten und bildig in Rechnung zu stellen.

Schweineschmalz, das America bergad, es sehlen 8,5 Millionen State Grüne. Dies und manches andere ift nicht zu bestreiten und billig in Rechnung zu stellen.

Ber aber, — so schreiben die "Leide. Rahrt der gesamten Lage entsprechen, daß die jedigen Treise die Rahrt der gesamten Lage entsprechen, daß die jedigen Breise die Rahrt der gesamten Lage entsprechen, und daß dier nicht beimliche Krötte am Serfe sind, and der Rotlage weitester Kreise sich Millionen zu däusen? In den Zeitungen liest man täglich, daß Tausende von Jentnern Speel und anderen Esmaren angefändigt werden, die der Ausbieter nur im ganzen versauft, so die immer nur ein Füngel deite etwas hängen. "Nenschliche Bodbeit, dabsindt und Gewinnssauft nennt mit Recht ein liverales Blatt als die Motive dossinzslucht" nennt mit Recht ein liverales Blatt als die Motive dossinzslucht" nennt mit Recht ein liverales Blatt als die Motive dossinzslucht" nennt mit Recht ein liverales Blatt als die Motive des fürzennte Gerste um 200 v. d. gestegen ist, daß die Steigerung sin Hering 150 die 200, für setten Speel wie sint Kohnen 180, für Reis und ebenso für Schweinerseisch 300, sir Grieß 180 v. d. die Keise nach der eine unerhörte Berteuerung gerade für die Ledensmittel eintritt, die von den Armeren Rassien neben Brot gebrandt werden. Und die Preissichande ninum auch fein Ende, wenn nicht endlich mit Bismarchicher Energie die Beriode der "Erwägungen", der ihrerischen Frörterungen geschösesten der Krieden gesäglich ist, weisen geschossfen und zu Taten geschriften verd. Das dies möglich ist, weisen geschossfen und zu Taten geschriften verde für Recht und die Radrungsmittelnot giet es in ganz Tenrichtand nicht, vor allem seine Aphrichen gescholossen der geringere Ras der Gewinnsluch, wenn man im Bentrum Berlins nach den dortigen Baktern für einste Lassen und der Krieden der Eristlich nicht einste Alassen. Der den vorligen Bektern für einne Lassen vorligen vorligen gescholossen vorligen der kantern der Lassen geringere Das der Gewinnsluch, wenn man im Bentrum Gerlins nach für seinze Laielouner 2,60, in der Mühe des Botsbamer blages aber 3,20 Mark besahlt? Sind sachliche Gründe vorhanden, wenn ein Hensburger Größdandler fünt Waggons Weihrtraut einer Leitziger Firma am 18 September für 2,75 Mark den Kentner, am 28 September dasselbe Beihrnz für 3,20, am 6. Oktober sidr 4,25 Mark und am 8. Oktober Ar 5,50 Mark andietet? Dundert Brozent Steigerung in dern Wochen! Ter "Norwärts" wiederum stellt seit, daß eine einzigt Firma in Berlin 2000 Tonnen Butter lagern hat, und seithält, daß sie, wenn der Preis täglich um 10 Biennige steigt, täglich die Kleinigkeit von 2000 Mark verdient! In Buhern, wo das Generalsommande mit gewöhnter Energie alle Butter wegen der Wucherpreise beschängundmen ließ und einer Bereitungsstommission zuwen, toste ein Brind der Bester 1,80 Mark! Tajelbutter 2,60, in ber Mibe bes Botebamer Plages aber

Man muß es immer wieder laut betonen: Es ift feine Rorgel. fucht im Bolle, fein Berfingen, gu rajonieren, fondern ber bringende Wunfd, mit ber Regierung gufammenguarbeiten, um ben Reinichten aller unserer Feinde, jusgreich zu begegnen. Tas Bolf will Schutz gegen der in nieren Feind, wie gegen franzosen, Engländer und Aussen. Und es sieht diesen Schutz nur dann gesichert, wenn das Serjahren, das jest das Oberkommando in den Martin mit der Feldschung von Höcksterien für Wilch und Butter einschlung, überalt und fehung von Höcksterien für Wilch und Patter einschlung. für immer weitere Baren burdgesithrt wird. Und wenn sich die Gericht mit ber rudficeelofen Berbangung von bochtfrafen anfchliegen Cebr, febr ernft ift bie Smade, Die in ihrer Eingabe an ben Reich Sehr, sehr ernit ist die Sprache, die in ihrer Eingabe an den Reimstanzler die beutichen Gewerrichatten sprechen: "Aurchtvar find die Klagen der Familien der Ariegsteilnehmer, die sortgeset an und gelangen. Dier sehrt Hunger und Entdehrung ein, und das alles zu dem Leidzder Sortge und der Angst um den, der draufgen sein Leden einlegt sur des Wohl des Lode der Und der Konteilenden müßen wir den bitteren Bouwurt erheben, daß es in Tentschland leider eine große Interessengruppe gibt, die achtos an desen zum beiten zum vorübergebt, sa, der diese Preislage noch nicht hoch genng ist Klinat es nicht wie ein Koden, went beute eine Alliegariellingen und mer vorübergebt, ja, der diese Preislage noch nicht boch genig ist. Rlingt es nicht wie ein John, wenn heure eine Altiengefellsgaft nach der anderen ihre hochpekeigerten Gewinne and der Rahrungsmittelindustrie befannt gibt?" Ein paar Beisdiefe gibt dier die "Tägle Kundichau": Eine Afriengesellschaft jür Derstellung von Burr und Pleischwaren verteilt 30 v. d. Dividende und bezeichnet ihre Andslichten als glänzend, da anch die eriden Konate ante Nederlässigsgedracht hätten. Im "Lundesduter Stadtblatt" ift zu leien: "Remals a. D., g. Oftober. Einen hoben Reingewinn dat die Gemossenschaftsmolkert in Schänza im septen Halbsahr erzielt. Er beträgt nicht wemger als 62 000 Mark. Tropdem hat es die Gemossenschaftsmolkert in Schänza im septen Halbsahr und Butter an erhöben. Tab Phind Butter, welches anjänglich 1,40 Mark foldere, welches anjänglich 1,40 Mark foldere, welches anjänglich 1,40 Mark foldere, ichtet seht in Schlama 2,30 Mark; der Liter Rildy, gegen 14 Big. von schher, seht 20 Big." "Banerwereine, so scherchen Städten ein, um den dorffgen Kildsdändlern eine geplante Preiserpöhung durchsehen zu belick in der Rachbarichaft von Großlädten muß — ein Geengeden zu selfen in der Rachbarichaft von Großlädten muß — ein Geengeden zu selfen gen Mildebniblera eine gebiante Breiserhöhung burchieben in belick. In der Rachdarichaft von Großlädbten nunk — ein Bernerden zu ider Zeit, ungehenerlich, aber zu dieser! — ein Teil des reichen Sesens des Gemuledaues untergepflägt werden, weil die Dandler es nicht abnehmen, um isch die Preise nicht zu verderden. Wenn man eine Konservendückse öffnet, tränen einem die Angen deim Ikderdenken von Leinung und Gegenleifung. Da und dort umgeben Geichäftsindaber die Odchüpreisvorschritten dadurch, das sie mit Söchüpreisen delegte Waren nur abgeben, wenn die Kunser ihnen gleichzeitig Varen abkaufen, auf die keine Däckspreise gelegt sind und für die deshabt beliedig hinaufgeschraubte Breise gesordert werden können."

Es gibt keine Misoeder, die gegen die ernickunden Gase des Lebens mittelmuchers verdoten wäre. Denn die Rücksicht aus das Gemeinwohl kehr höher, als die Sprege um die Interessen einzelner Gruppen. Richt der Etaan, nicht das Boll dat diesen krieg begonnen, sondern unt lautere Leute. Gegen sie belsen nur die Methoden des Krieges, nur eine energische Strategie der Höchsterise, und katt der Erwägungen

Die Methobe, die jeder Regimente sommandeur kennt: sie volo, sie judop fo beselbte ich's, und so wird's gemacht!" Der ehrliche Krusmann, der ehrliche Landwirt wird in diesem Rampse der willigste Gelser sein, er selbst vonnde und verlangt dringend den Schub gegen die anderen, die ihn selbst in seiner Eriftens, in seinem offentlichen Ansanderen, die ihn selbst in seiner Eriftens, in seinem offentlichen Ansanderen, die ihn selbst in seiner Eriftens, in seinem offentlichen Ansanderen, die Regelung ber Butterpreife

Berlin, 19. Dft. (B. Z. B. Richtamtl.) . Dem Bernehmen nach fieht eine Einigung über eine einheitliche Regelung ber Butterfrage für bas gefamte Reichsgebirt swiften allen beteiligten Inftangen in Musfickt. Rach ben Borichlagen bes Reichsamts bes Innern wird en Bundesrutebeichluft eine Breidregulierung von Butter beunadit vornehmen, die außer ben Grofhandel auch die Breisfteltung ber Berfteller und ben Aleinhandel erfaßt. Gine Ratierungstommiffion für Butter mit bem Git in Berlin foll unabbangig von Dem Marftpreis regelmäßig die Butternotig feftiellen, Die als Grundgreis für bas gange Reich gelten foll. Bu Diefer Berliner Motig tonnen für bie einzelnen Bunbesftanten ober für bestimmt abgegrengte Birrideitägebirte Bufdinge und Abichlage feftge est werben. Moglichermeile findet auch eine Regelung bes Berbrauche flatt

Reichbregierung und Lebensmittelverforgung

Berlin, 19. Oft. (28. I. B. Richtamtlich.) Reichofangler b. Bethmann Sollweg hatte beute nach feiner Radtebr aus bem Sanptquartier eine langere Befprechung mit dem Staatsfefretur bes Reichsamts bes Innern, Stantsminifter Delbrud. Gegenstand Der Unterrebung war die Frage der Lebensmittelperforgung, über bie balbigfte Beichluffe bes Bun beorats berbeigeführt werben follen.

Bas geschieht für die Angehörigen und die Sinter-bliebenen unserer tapferen Krieger?

In letter Beit ift in ber Deffentlichfeit wiederholt Die Frage In lester Zeit ist in der Oessentlichkeit wiederholt die Frage ansgetande, od dei der längeren Dauer des Krieges und der wachsenden Jahl der Kriegeseilnehmer auch in entsprechender Weise für deren dem Jahl der Kriegeseilnehmer auch in entsprechender Weise für deren dem Inn und Dinterbliedenen gesorgt wird. Es verlohnt daher, sich einmal kar zu nachen, was dishter seitens des Staates in dieser Bestehmig zeichehm ist. Rach reichsgesehilder Vorschift werden die Grunen und Kinder untervisigiere and Gemeinen der Reserve, Landwehr und des Landskritzes, die anlässlich der Wobilmachung in den Dienstrund der find, im Falle der Bedürftigseit unterstützt. Tiese Unterstützungen sind im Lanse des Krieges auch auf die Familien der Rannschaften des krieges auch auf die Familien der Rannschaften des krieges auch auf die Familien der Rannschaften des krieges auch nur den Familien der Rannschaften des krieges getrossen worden, wenn gleich sie die in gewissen Wasse berreits durch die Bestimmungen der Kriegebestotungsvorschrift Bortetge getrossen ware. Auch wurden die unedelichen Kindern unter bestimmten Boraussschungen gleichgestellt und liebt die berückssigt, die erst nach dem Tode der in den Herredschift die die berückssigt, die erst nach dem Tode der in den Herredschieden ebelichen Kindern unter bestimmten Boraussezungen gleichgestellt und ielbst die derucksichtigt, die erst nach dem Zode der in den Herreddickstigt, die erst nach dem Zode der in den Herreddickstigt, die erst nach dem Zode der in den Herreddickstigt eingeberen werden. Roch in anderer Weise erschrechen Weise down 28. Hebruar 1888 (4. August 1914) ausgesählte Berdonenfreis eine Erweiterung. Tie ichnikkos geschichena Gestaus, erwerdsunsähige Eltern und Grochetern, diese auch dann, wenn der einzige Ernährer seiner aftiven Dienstehlicht genügt, Stiefeltern, Sieber Familie eines Kriegsteilnehmers soll nach der Anzuse kohrendicks genügt, Stiefeltern, gescher Gamilie eines Kriegsteilnehmers soll nach der Anzuse kohrendicks verbenabehörfe.

Ter Reichstag hat jedoch eine Aenderung des Familienunterlitzung geses babin beichtojen, daß die Familienunterlitzung noch iecktrend derer Konate über den Zeitzunft binans weiter gewährt wird, von dem an die dem Dinterbliedenen aus Erinad is. Dieter dinterbliedenen-Geses zu zahlenden Bezüge zuftändig sind. Dieter die die Kriegsbinterbliedenen insolern eine Beiterkellung, als in Zusunit eine kriegsbinterbliedenen insolern eine Beiterkellung, als in Zusunit eine kriegsbinterbliedenen insolern eine Beiterkellung, als in Zusunit eine kriegsbinterbliedenen insolern eine Beitenbergung nach die den Kriegsbinterbliedenen erwickellung des Berstorbenen ab. Die Wilter eines Gemeinen erbält jährlich im ellgemeinen 400 Mart, Die Weitene eines Gemeinen erbält jährlich im ellgemeinen 400 Mart, Die Weitengeber betragen sir das vaterfole Kind ein Fünliel, für das elterniose ein Trittel dieser Windensolverforgung. Die unter gewissen Soranssehungen dei größerer Aindersahl nach dem Militärhinterbliedenengeses eintretenden Kürzungen werden im Unverstügungswege ausgeglichen. soriedseiningen bei größerer Anderzahl nach dem Artitatinkerdiedentenden geseh eintretenden Artzungen werden im Unterdützungsdiese ausgeglichen. Ten Eltern eines Ariegsteilmebwers kann für die Dauer der Bedürftigkeit ein iogenanntes Ariegselteringeso die jur Höhe von 250 Mart gezahlt werden, wenn der Berstordene ihren Lebendunterhalt ganz oder überwiegend bestritten hat. Ueber diese vom Geseh geregelte Bersorzung dinans darf sedoch, wenn der im Ariege Gebliebene zwar nicht der Ernährer, aber zum Lebendunterhalt der Etrent wesentlich beigetragen dat, eine einmalige Unterstützung gewährt werden. Ausgerdem zahlt die

Militärverwaltung unter getoissen Boraussehungen auch unrhetichen Kindern und schuldios geschiebenen Gefrauen Unterfährungen. Steffinder, Whoptivssimder und Pslegesinder bleiden gleichiglis nicht underücksichtigt, wenn der Berührbene für diese die zum Eintritt in das Heer oder die zu seinem Tode wie ein Bater gesorgt hat.

Um die Witwen und Baisen in die Lage zu versehen, sich nach Möglichkeit auf gesunder wirtschaftlicher Grundlage eine neue selbkändige Eritung zu gründen, erfolgen für den Hall eines Bedürfnisse neuerdungs auch noch besondere Juwendungen an Interdiedene, dei denen das dieberige Arbeitseinsommen des verstarbenen Kriegsteilnehmers zuschunde gesent wirt. Albeite Ausstungen, unter welchen Boraussepungen

bisherige Arbeitseinsommen bes versturbenen Ariegsteilnehmers zustrunde gelegt wird. Rabere Austunit darüber, unter welchen Borauslegungen solche Juwendungen gewährt werden können, erteilen ergangener Anzweitungen zufolge die Ortsbehörden bes Wohnsties der Dinterbliedenen sowie die Kahlstellen der Königlichen Regierungen, von denen die Ointerbliedenen die Berforgungsgedührnisse erhalten.

Soweit die Kaastlichen Mahnahmen. Wo diese zur Beseitigung jeder Not nicht ausreichen, diebet sich der privaten Fürforge ein dankbares Weld der Tätigkeit. Sie wird nötigenialls ourch die Mittet der "Kationalstitung für die Dinterbliedenen der im Kriege Gesallenen" in Stand gelegt, wirklam einzugreisen. Jum Schluß darf noch erwähnt werden was nicht allgemein bekannt zu sein scheint – das die dinterbliedenen neden der Berforgung aus Killikkrunitelln in zahlreichen Hällen einen geselischen Andere der Berforgung aus Killikkrunitelln in zahlreichen Hällen einen geselischen Andere das die Killikkrunitelln in zahlreichen Küllen einen geselischen Andere das der Reichsgeseplichen Anipruch auf Die Witwens und Baifenrenten nach ber Reichsverficherungsordnung haben. War neben dem Berftorbenen auch die Ebefrau ihrerfeits für den Hall des Alters und der Invalidität somie zu Gunsten der Hinterbliedenen versichert, so erhält die Sitwe ausger den Benten auch noch ein einmaliges Wiewengesd und dei Bollendung des 15. Lebensjahres ber Rinber für biefe eine Baifenansftener. 28. I.B.

Auszug aus der amtl. Berluftlifte Mr. 356

Grenabier-Regiment Rr. 5. Eberle, Georg (Bintel) fcmer verm, 3nfanterie-Megiment Rr. 49. Bennemuth, Emil (Biebrich) low.

Bufilier-Regiment Rr. 80 Jopp, Karl (Biesbaben) vermißt. - Megler, Otto (Beilmünfter) fow.

Jager-Regiment gu Bferbe Rr. L. Rrediel, 3atob Rarl (Reuborf) in Gefgich. 2. Landfturm - Batterie Des 18. Armeeforps. Utijs Berbinand Gotte (Limburg) fcom. viv. - Beiß, Frang (Beifflirden) in Gefgich. - Beder, Balentin (Preungesbeim) in

Referve-Fußartillerie-Regiment Br. 3. Obgefr. Wilhelm Michel (Bornig) Ivw., b. b. Tr. - Gefr. Friedrich Bolf (Laubusefchach) aberm. und zwar ichwer berw. Lin. Josef Salzig (Braubach) gefallen. — Lin. Richard Schlitt (Limburg) fder, viv. — Sartrich, Franz (Nieberlahnstein) gefallen. Tornauff, Andreas (Cronberg) low. — Utifs. Dermann Thomas Utifa Dermann Mint (Altendies) Ibio. Befr. Georg Beut (Schwanheim) vermißt. - Stephan, Martin (hornau) low. - Roll, Johann (Ballmerod) fow. - Roburger, Friedrich (Godelt) low. - Noft, Bilb. (Soffenbeim) gefallen.

Ebenau, Karl (Freiendiez) lvw. — Marz, Karl (Wiesbaden) lvw. — Erfer, Angust (Bsassenwiesbach) lvw., b. d. Tr. — Thiel, With.

(Schweighausen) low. Fugart. Munitionsfolonne Rr. 211 bes 18. Armee. forbe.

Utifa. Bilbelm Ernft (Brombach) fcwer verw. Referve-Sanitate-Romp. Rr. 43 ber 43. Referbe-Divifion. Riein, Julius (Grenzhaufen) low.

Berluftlifte

Be ftarben ben Selbentob fürd Baterland: Mustetier Roth (Linter). Unteroffizier Bilbelm Rnoblich (Biebrich). Unteroffigier Georg Apel (Biebrich). Lanbfturmmann Emil Damm (Biebrich). Auguft Manbt (Dochft). Unteroffizier Johann Tehlner (Rieb). Wehrmann Albrecht Simmler (Beilebeim). Bufilier Bofef Bos (Geelenberg). Dragoner Beter Liebemann (Ronigftein). Webermann Balob Rufin (Renenhain). Rejervift Johann Breftel (Renenhain).

Beinrich Bien (Relfheim). Rari Sache (Relfheim). Rarl Derr (Relfheim).

- August Lens (Riebershaufen). Mustetier Rart Efchen auer (Riebertanuftein). Leutnant canb. rer. et polit. Albert Efchenauer (Camberg). Webrmann Rati Sommer (Limonty).

Deing Brobt (Bicbbaben). Jufiller Anguft Ulrich (Biebbaben). Erfahrefervift Billi Gudes (Biesbaben). Lanbfturmmann Weorg Mengel (Biebbaben). Unteroffizier Babubofowirt Boief Tenfchert (Rubedheim). Mustetier Batob Bener (Linter).

- Bilbelm Ernft Ben Imann (Ginblingen). - Johann Karl Ben Imann (Gindlingen).

Auszeichnungen

Wit bem Gifernen Rrens murben ausgezeichnets Mejervift Balter 3ager (Biebrich). Gufifier Bilhelm Reichel (Biebrich). Beldwebelleutnant Deins (Ems). -Beter Ganther (Dies). - Rarl Stetenfelb (Ems). Unteroffizier Rarl Schrimpf (Uffingen). Dedoffizier Deinrich Troller (Bab homburg). Unteroffigier Mam Behrheim (Cronberg). Leutnant b. R. Billi Bouveret (Dieg). Gefreiter Georg Beinem (Rjederfelters) Unteroffizier Bofef Ben (Langenbernbach). Unteroffizier Bofef Doleberger (Siershahm)

Diffiziereafpirant Lehrer Bet. Joj. Benber (Reubaufel). Unteroffizier Rarl Rirfder (Limburg).

Unteroffizier Beter Gerhars (Arsbach).

Rirdliches

Rlofter Bornhofen. Bereits 14 Monate brennt ble furchtbare Rriegofadel und beleuchtet mit ihrem unbeimlichen Schein ein furchtbares, mannigfaltiges Glenb. Ber gablt bie Ceufger und bie Tranen, wer fchilbert all ben Immer, all bas Beb, bas ben größten Teil ber Menichheit erfaßt bat! Bic troftlide und herzerbebend ift, ba gu feben, wie bie Sonne driftlidjer Caritas immer beller leuchtet und ihr milbes, verfohnenbes Licht nach offen Seiten efftrablen lagt. Geben wir boch, wie fein Opfer und feine Anftrengung gefcheut wirb, um jo viel wie möglich alle Bunben gu beifen, die ber Rrieg fchlagt, alles Web gu lindern, bas in feinem Gefolge ift. Diefer driftliden Caritas entfpringt auch ber Gebante, ben Geelen ber gefallenen Arieger ju Silfe ju eilen, wie es g. B. burch bie brei bl. Melfen geschieht, bie auf befonbere Bergunftigung bes bi Batere in biefem Jahre feber Briefter am Merfeelentage gum erftenmale lefen darf. Go foll auch in biefiger Riofter- und Ballfahrtofirche in biefem Jahre ein befonberes Armenfeelen-Tribuum gehalten werben vom Abend bes 30. Oftober bis 2. Rovember. Ordnung bes Gottesbienftes, fowie ber Brebigten wetben nort befannt gegeben. Gewiß werben fich bie Glaubigen biefe Gelegenheit nicht entgeben laffen, um bor aller Welt gu geigen, bag unfere Dantbarfeit ben gefallenen belben gegenüber am Grabe nicht fteben bleibt, fonbern binüberreicht ins anbere Leben, um bort belfend und lindernd fich zu betätigen.

Bien, 18. Oft. (Gine Rriegebittprozeffion.) Unter Beteiligung Behntanfenber fanb geliern nachmittag eine von Karbinal Biffl geführte Rriegsbittprozeffion fatt, bie ben Dant für bie bieberigen Erfolge anefprechen und für unfere Baffen ben enbgultigen, glorreichen Sieg berabileben follte. An ber Brozeffion nahmen verschiebene Ergberzoginnen, ber Brafibent bes herren-hauses und ber Burgermeifter ber Stadt Bien teil. Bor ber Sterkanslirche erwartete Ergbergog Karl Frang Josef ben Bug. 311 ber Rirche fant eine Andacht unter Leitung bes Rarbinals Biffl ftatt. Bum Schluß wurde eine Stropbe ber Bollsimmne ge-fungen. Dem Thronfolger und ben übrigen Mitgliebern bes Raiferhaufes wurden von ber Bevollevung begeisterte Ovationen bargebracht.

Vermischtes

"Mit derichoffenen Beinen. Bir lefen in der Biener "Beit" folgenden Brief eines Berwundeten: "O bu meine liebe Beit! Beht hab' ich fobiel Beit, daß ich ein paar geilen ichreiben fann. Und zwar betreffen sie die Behandlung Berwundeter auf ber Strafe durche Publifum. Das Thema liegt mir, weil ich selber "Berwundeter" bin. "Bo? Bie?" Eine Lugel hat mir beibe Obichentel über dem Knie durchschlagen. Ich fam in Gefangenichaft, wurde ausgeraubt, bin aber querft im Schut ber Sinfternie und bann im Schus von Aufurus- und Rartoffel-felbern zu ben Unfern gurudgefrochen. Ich gebe frumm, beionbers lints. Aber ichaut nicht bin! Das es web tut weiß ich ielber. Wenn 3hr binichaut tut's noch mehr web, und fei Euer Blid noch jo eirlich mitleidsvoll. Benn 3hr's trefft, ichaut mir luftig in die Augen - ober ichant gang weg! Wenn Ihr ron hinten tonnnt, babt 3br ja Gelegenfieit genug gehabt, mich ungeftort zu beichauen. Wenn 3hr aber bann bor mich tommt und Guds bann noch umichaut nach meinem trummen Bein, bann tonnte ich einen Butanfall befommen. Am liebsten noch begegne ich kleinen Kindern; die machen große Augen und schauen mir staunend ins Gesicht. Manchmal wagt sich so ein berziger Knirps zu einem schüchternen Gruß. Schau, das tut mir herglich wohl. Alfo, wenn wir uns nachitens auf ber Strafe wiederfeben, fo macht es fo, als ob ich mich burch nichts von ben andern unterscheibe. Ich weiß ja, Ihr meint es gut. Aber noch baulbarer werb' ich Euch sein, wenn Guer Blid mir nicht verrät, daß ich auffalle. Für einen luftigen Blid immer einen luftigen Dant! Graf Bett! Graf B."

Die Wandlung eines Mannes

Roman von Lolotte de Balabini.

Machbrud verboten.

"Bie icon! Bie icon!" bachte Derredheim, ale er in affer frute auf feinen Balton trat und ben Blid über bas Banorama ichweisen lief, bann ging er aus, und machte einen weiten Bvaziergang. Tief in Gebanken verfunken, ging er über bie Dunen. Er hatte bei feiner fürglich erfolgten Rudfehr aus Afrifa erfalren, bag Bris fich auf Bigbt befant. Er war bierber gereift, um fie unbemerft feben und beobachten gu fonnen. Babrend der anderthalb Jahre, die er im Aussande jugebracht batte, um all bas Schreckliche zu vergeffen und um die Wunde feines

bergens beilen gu laffen, batte er nur an fie gebacht. Db fie ilm wohl ingwischen vergeben baben wiltbe? Ob fie bas Leib, bas er ihr jugeftigt, überwunden batte? Ale er in fein Dotel jurudfehrte, überbrachte ibm fein Diener eine Ginfabung eines englischen Bringen gum Blottemnanover, bas fich im Solent ab-frielen follte. Roch an bemfelben Radmittag fuhr er binüber. Bris war an biefem Tage mit ben Biuterfteins und Tragbergs u einer großen Tennisvartie eingeladen. Es follte ein Turnier ftattfinben und aus allen umliegenben Ortichaften waren Babegafte berbeigeeilt, um bem intereffanten Schaufviel beigumoffnen.

"Belch ein Leben", fagte bie Baronin Trasberg zu ihrer Breundin Binterftein. "Geben fie nur die vielen ichonen jungen Rabdien, es ift bie reine Schonheitstonfurreng".

Die Grafin lachte. Batten nicht finden, ich babe ibn eine Stunde lang nicht geseben. Bielleicht macht er Schonbeitoftubien. Da tonnte man ja beinabe eiferfüchtig werben."

Sie machte ein fomiich verzweifeltes Beiicht und feufste

"Das haben Sie boch wirflich nicht notig, meine Liebe" ermiberte die Baronin, "bagu haben Sie ibn viel ju gut gezogen". "Ja, bas ift auch mein einziger Troft. 3ris ift übrigens auch nicht zu ieben. Bo mag fie nur fteden? Ich bin berantwortlich für bas Rind! 3ch vertrete jest Mutterftelle an ibr. "D, um Bris brauchen Sie fich nicht ju forgen, fie fint ba

unten auf einer Bant mit bem Grafen Munfter." Die Baronin machte bei biefen Worten ein bezeichnenbes

46. Fortfehung.

"Bas für ein entzudenbes Mabchen fie boch ift", fuhr fie bann fort. "Gie fallt bier orbentlich auf."

Es mag ja Mabden geben, die ebenfo ichon und vielleicht noch flüger finb", erwiderte bie Grafin, "und doch falginiert fie

"Ja", fugte die Baronin, "sie fpricht weder viel, noch hat sie geiftreiche Einfälle. Ihr eigenartiger Reis ist schwer zu beidireiben."

.Und trot aller Beicheibenbeit und Burudhaltung ift fie boch fo ficher und vornehm in ihrem Auftrefen", bemerfte bie Grafin Binterftein. "3ch febe fie jo gern an. 3br Geficht ift fo rubig und undurchbringlich wie ein ftiller Cee."

"3ch bin nur frob, baß fie fich wieder gang erholt bat", fagte die Baronin. "Die Aufregungen waren ja furchtbar. Ihre Rrafte haben fichtbar jugenommen. Gie bat ichon ben gangen Rachmittag Tennis gefpielt und faft jebe Bartie gewonnen."

"Benn fie mir erft gludfich verheiratet ware", feufste bie Grafin. "Sie bat boch ichon zwei ober brei Antrage befommen, feitbem bie Berlobung mit Spiger gurudgegangen war."

"Bas ift eigentlich aus bem Spiger geworben?" fragte bie "Soviel ich gebort habe, bat er Fichtengrund vertauft und

fich in Berlin niebergelaffen." "3d; glanbe, baß ju ben swei ober brei Beiratsantragen, die jie in den letten Monaten gehabt bat, bald ein vierter fich augejellen wirb", meinte bie Baronin mit ichlauem Lacheln. "Graf Münfter ift gang bernaret in fie und weicht nicht bon ihrer Seite."

"Run, das ift ein offenes Geheimnis", fagte die Grafin. "Graf Rünfter bat mich ja gebeten, ein gutes Wort für ihn einaulegen. Aber bas babe ich ihm rundweg abgeichlagen. 3ris ift nicht wie andere Mabdien, in berartigen belifaten Angelegenheiten läßt fie fich nicht beeinfluffen. Sie weiß mas fie bill."

Die Baronin nidte. "Db fie ihn wohl annehmen wird?" "Id weiß nicht, manchmal bent ich ja, bann wieder tommt

mir bie Gache gweifelbaft bor." "Der arme Junge! Bas fur Bein mag er wohl jest ausfteben. Richts ift fo fchredlich als bie Ungewißbeit."

"Rir ift ja ailes recht, wenn nur Bris gludlich wirb", lagte bie Grafin, "ich habe fie lieb wie ein eigenes Bind" Bar ba nicht einmal eine Beschichte mit bem Gurften

Terresbeim", fragte bie Baronin. 3d weiß nicht recht. Es wurde viel barüber gemuntelt. Bebenfalls fab man fie oft gufahrmen. Gie bat ihm bamafs geholjen, fein Edloft inftand gu feben und fie bat fich auch viel um bas Torf belümmert. Das miffen Sie ja ebenfo gut wie ich. Aber Terrebheim ift ja jo viel alter und bann war er ja auch bamals beimlich verheiratet. Er ift au febr Ehrenmann, um fich unter biefen Umftanben einem jungen Mabchen ju nabern. 3ch balte bie Geruchte baber alle für grunblos. Im übrigen, wenn er fie ernftlich liebte, fo murbe er auch nicht fo lange auf Reifen gegangen

"Ja, man bat nichts mehr von ihm gehört, seitbem er nach Afrika gereift ift", bemerkte die Baronin. "Bie fchabe, daß Liebenstein wieder verlaffen ist. Ein Ber-

bangnie fcheint auf biefem Ort gu liegen. Der arme Gurft! Mir tut er furchtbar leib. Durch feine ungludfelige Beirat bat er fich boch fein ganges Beben verborben. Aber ba fommt ja unfer Schügling!"

Bris tam in biefem Mugenblid quer uber ben Rafen gelaufen, ibre Bangen glubten und ibre Augen feuchteten. "Run, meine Biebe? 280 baben Gic benn ben Grafen Munfter gelaffen?" fragte bie Baronin Tragberg. "Geben Sie fich, Gie

find ja gang erhibt". "Graf Münfter fpielt noch Tennis", erwiberte Bris. "3ch war mube und bat ibn, fich eine anbere Bartnerin ju nehmen."

. Tafür wird er Ihnen gewiß febr bantbar fein", erwiberte bie Grafin Binterftein farfaftifch. "D ja", fagte Bris abnungslos, "Er fpielt boch fo ausgezeichnet und muß eine geschidte Bartnerin haben".

Daben Sie fich amufiert?" fragte bie Grafin. D, ausgezeichnet, es ift ja auch fo wundericon bier. 3ch

modte gar nicht wieber fort." Sie feufate.

Ein junger Mann trat in biefem Augenblide an bie Gruppe

"3d babe eine große Reuigfeit", fagte er. "Denfen Gie - Fürft Derresbeim ift bier; er wohnt im Dotel Maritime. Er foll erft vor ein baar Tagen in Savre gelanbet fein. 3ch borte geftern im Rlub babon ipredjen."

"3ft es möglich!" riefen Grafin Binterftein und Baronie Tragberg wie aus einem Munbe.

"Ja", fuhr ber Sprecher fort, "er foll viel Erfolge auf feiner Reife gehabt haben. Er hat bie Quelle bes Dawampi entbedt. Die geographische Gesellichaft in Paris will ihm zu Ehren ein großes Fest veransialten. Die Erpedition foll sehr viel Schwierigleiten gehabt haben. Tagelang waren sie ohne Rahrums und Baiser, auch hatten sie gefährliche Rampfe mit ben Eingeborenen zu bestehen. Der Fürft soll wahre Bunder an Tapierfeit vollbracht haben."

Die beiben alteren Damen faben neugierig nach Bris binüber. Sie batte fich in ibren Stubl gurudgelebnt, ihr Beficht war

Aus aller Welt

f. Bom Main. In ben letten Tagen paffierten auf bem allain talabmarts eine Angabl Schiffe, welche burchwegs mit Beigen aus Defierreich-Ungarn und Rumanien belaben waren. Der Weigen fammt aus vorjähriger Ernte und ift erftflaffige Bare.

Labelfachfen, 18. Oft. Dier bat auf entfehliche Beife bie biefige bbjabrige Debamme Elifabeth Rnablein, Mutter von vier erwachsenen Kinbern, bas Leben eingebuft. Als ein Motorwagen mit ber Schriesbeimer Bolgichneibemaichine auf ihr Grundftlid tam, too Brennhols flein geschnitten werben follte, wollte fie beim Dineinschieben bes Wagens in die Sofeinfahrt bebilificht fein. hierbei geriet fie burch Abrutiden mit bem rechten Arm in bie Transmiffion bes ichon in Betrieb gefehten Rabermertes. Der Oberforper wurde in diefes bineingezogen und der Ropf nach unten gegen eine Belle gepreßt, fobag die Unglüdliche bas Ge-

Strafburg. Gine Bausfrauenberfammlung faste folgende Refolution: "Die Berfammlung richtet an die Landebergierung die Bitte um Bestlehung von Döchstpreisen für Markterzeugnisse im ganzen Land, und wenn angängig im ganzen Reich."

Aus der Provinz

Eltville, 19. Oft. Die Biehgählung vom 1. Oftober ergab hier endes interessante Resultat: Bserde 49 (1914: 50), Rindvich 159 5), Schafe 812 (4), Schweine 251 (234), Ziegen 99 (82), Federvich

Riebrich, 19. Oft. Der hiefige Bingerberein gibt folgenbe Bilanz per 80. Juni 1915 befannt: Kassenbestanb 82.44 Mart, Außenstände für Wein 102.50 Mart, Weinlager 16 200 Mart, Immobilien 27 200 Mark, Inventar 1600 Mark, Galier 3500 Mark, Gewinn- und Berlustfonto 49 988.28 Mark. Balliven: Gesichtiguthaben der Miglieder 3420 Mark, Schuld bei der Landesbank 1483.49 Mark, Schuld bei dem Darlehnskalsenverein 81 060.49 Mark, Tanbengeldreste 1914 9.24 Mark. Der Berein aablt 79 Mitglieber.

Rabesbeim 18. Oft. (Kreistag.) Bin ber Sibung bes Kreistages am 7. wurde burch wieberholten einstimmigen Beschluß die Legitimation bes Kreistagsabg. Herrn Karl Alein gu Geisenheim als gefilbet erachtet. Der Kreistag beschlof einstennig: jur Bestreitung ber Unterftilgungen an bie Familien ber jum Deeresbienfte einberufenen Mannichaften weitere 700 000 Mart zu bewilligen und ben Kreikausschuß zu ermächtigen, ben Betrag im Bege ber Unfeihe fe nach Bebarf allmablich aufgunehmen, bei vorläufiger Tilgung mit minbestens 2 Brozent unter Bumache ber erfvarten Binfen, soweit nicht Erstattung aus Reiche mitteln ufw. eintritt. - Weiter wurde einftimmig beschoffen, bie Rechnung ber Kreiskommunastaffe für 1913 in Einnahme auf 227,598.79 Mf. in Ausgabe 200 839.56 Mf mithin auf einen Ueberfcup von 26 759.23 Mf. bie Rechnung bes Bingernotftanbefonbe für 1913; in Ginnahme auf 1 384 191 65 Mf. in Ausgabe auf 95 415.45 Mf. mithin auf einen Ueberschuf von 1 288 776.20 Mf. seftguseben, die Ueberschreitung des Ausnahmetredits zu genehmigen, dem Rendanten Entsastung zu erteisen und von dem Ueberschusse der Kreiskommunalkasse 16 759.23 Mt. zur Bestreitung ber Roften bes Kreishausanbaues fotvie 10 000 Mt. ale Betriebsfonds zu verwenden.

Frantfurt a. DR., 19. Oft. 3wei gefährliche Einbrecher, ber wiederholt mit Buchthaus vorbestrafte Mechanifer Bhilipp herr bon bier und ber Schreiner Beter Rofentbal bon Ransbach Rr. Derbfeld, find burch bie Kriminalpolizei festgenommen worben. Beibe verübten feit langerer Beit Buroeinbruche. Bisber tonnten ben beiben 81 Einbriiche nachgewiesen werben, bei welchen fie eine erhebliche Beute gemacht haben.

h. Frankfurt a. DR., 19. Dft. (Baffenverbot.) Um ben immer gabireicher vorfommenben Ungludsfällen mit Revolvern und Biftolen entgegengutreten, wurde ben bier weilenben Militar-personen bas Tragen berfelben auf ber Strafe und in Birtidniten

b. Ronigftein, 19. Oft. Auftelle des von feinem Amte zurlidgetretenen Rechners Kowalt wurde Magiftrats-Affistent Sand Bechtel jum Rechner ber fathol. Rirchengemeinde gewählt.

Beilburg, 19. Dft. In Wegenwart einer großen Buschauermenge wurde gestern ber Fobler Weiher ausgefischt und babei etwa 15 gentner Fische, barunter 3 Bentner Forellen, sutage geförbert. Die Rachfrage nach ben Bischen war ftark, sobaß die Fifche gang abgefest werben fonnten. Für Schleien murben 65 Big., für Karpfen 80 Big. und für Forellen 1.20 Mt. bezahlt.

L Bab Ems, 49. Oft. In geftriger Stadtverorbnetenfitung wurden bie herren Chner und Rlein ale Magiftrateichöffen wiedergewählt. Der beantragten Breiserhöhung für Roch-gas von 14 auf 18 Big. pro Aubikmeter wurde jugeftimmt. Mit gegen 9 Stimmen ibrach man fich für bie Aufftellung eines Dbft ber faufe ftanbes an ber Sahn aus. Wegen einen Belanbemustaufch an ber "Sonne" mit ber Domane wurde nichts ein-gewendet. Dem "Schützenverein" bewilligte man für die Kriegszeit eine Berabsetzung ber Bachtsumme von 150 auf 75 Mark.

h. Marienberg, 19. Oft. Der Landrat bes Oberwefterwaldfreifes bat die Ausfuhr von Rartoffeln aus bem Rreife bis auf weiteres verboten.

b. Altenfirden, 19. Off. Gur ben Rreis Altenfirchen wurde ein Rartoffelausfuhrverbot erlaffen. Rartoffeln burfen nur int Kreife und auch nur nach besonderer Ampeisung des Landrate umgesett werben. Die Sanbler burfen nur von den Brobu-

Aufruf

des Baterlandifden Franen:Bereins an Deutschlands Franen gu einer Raiferingeburtstagsfpende

22. Oftober 1915.

Frauen und Mabchen, Mutter und Braute! Bu unfrer Kaiferin siehn wir heute, Bu unfrem hoben Geburtstagsfinb Mit einem froblichen Angebind -! 3m Ariegsjahr ftatt Rofen, Mepfel, Birnen und Aprifojen! Bas gereift an Salben und Rainen, In ben großen Garten und in ben fleinen Bas Baum und Strauch ju bringen vermocht, Bas wir mit Liebe eingefocht, Daß und felber bas Berg gelacht, Das fei unfrer Kaiferin bargebracht, Daf fie's bem Beere im Telbe fenbe, Daß fie's ben Bunben und Blüchtigen (penbe, Colche Gabe wird ihr gefallen! Sie bangt und jubelt ja mit uns affen Sat ja Millionen Jungen im Gelb. In ihrem Dergen gittert bie Weft. Gie foll unfre liebenben Geelen fpurent Drum beraus aus Toren und Turen!

Derbei mit ben Rirfchen, ben fcmargen, ben helle... Den Roniginpflaumen, den Schattenmorellen, Den Beidelbeeren, ben Breifelbeeren, Den Bildfen und Topfen, den leichten, ben ichweren, Den großen Rrufen mit Bflaumenmus, Das ben Jungens Schmedt wie bei Muttern to Bus! Derbei aus Dorfern, aus Schlöffern, aus Rathen! Bir tonnen feine Schwefter entraten! Mus ber Großfindt und aus bem fleinften Reft. Mile aus Norden, Gub, Dit und Weff! We tommt brauf an, baf nicht eine feble Wir brauchen die gange Frauenfeele. Unfre Gabe foll fich haufen und fürmen, Als wollten wir auch eine Geftung erfturmen, Coll fich legen als reifer Friiditefrang Um alle Rot unfres Baterlanbs!

Mile für Mile! Das ift ihr Ginn Liebe Frau Ratferin, nimm fie hin. Die Ernte war ja fo wunberbar In biefem eifernen Unabenfahr!

Friba Schanz.

genten auffaufen. Der Breis für ben Bentner geringerer Gorte barf 2.80 Mart, ber für beffere Arten 3 Mart nicht überfteigen.

r. Bom Banbe, 18. Oft. (Das Stoppeln bes Obffes.) Die Obsternte ift vorüber; bie Baume baben ihre beften Rrafte bergegeben und bedürfen nun ber Rube und Erholung. Doch barin werben fie geftort burch bas fogenannte "Stoppeln" bes überfebenen Obftes. Benn fich basfelbe nur auf bas Muftefen ber ingwijchen beruntergefallenen Früchte erftredt, fo ift bagegen nichts einzuwenden. Doch bie Art und Beife wie es fich vollsieht, gereicht meiftens bem Baum gum Schaben. An ben Rachmittagen ber Conntage burchsieben gange Scharen Jugenblicher bie Baumgewannen und bombarbieren mit Brugef und Steinen bie Baume, daß bie Bweige fliegen, bis enblich bas Bielobieft an Boben finft. Daß hierburch bie Baume aber ichmer gefchabigt und die Aeder mit Steinen überfaet werben, liegt auf ber Sand Auch wird hierbei bas Stoppeln oft icon an folden Baumen borgenommen, die überhaupt noch nicht vollständig abgeerntet find. Die Grundbefiber fonnen fich bor biefem Schaben ichuben, wenn fie barauf bebacht find, bie Baume möglichft vollfommen abzuernten und nicht einzelne Früchte auf benfelben ju belaffen. Much bürfte barauf hingewiesen werben, daß es polizetlich nelft erlaubt ift, ein fremdes Grundftud ohne die Erlaubnis des Befibers zu betreten.

Weinbau

Bom Mofelherbft

Bon ber Mosel, 18. Oft. Im gangen Flukgebiete ist die Weinlese in vollem Gange; in manchen bevorzugten Gemarkungen kann sie schon im Laufe dieser Woche beendet werden. Tas Ergednis des Berbstes wird überall mit dem seltenen Brödikate "viel und gut" bewertet. Die Menge der gewonnenen Tranden übersteigt alle vorsichtigert Schäpungen der Fachleute, die vor einem noch nie dageweienen Ersedniss seben. 15 die 20 Pfund Aranden an einem Stock ind in guten Lagen seine Selbenheit; edenso nicht der Gewinn eines Inders von 500 die 600 Luadratmeiern oder Stöcke. Bon einem Bollberöste redet man sonst, wenn 1000 Onadratmeier oder Stöcke ein Juder Werst lieferta. Für Gäte des künstigen Weines dürgen allenthalben hohe Reise und Gefundheit der Aranden, doch kunn man natürlich erst, wenn er ant der Flasche ist, seine Eigenart und Tugend ausreichend kennseichnen. Ihre Galde ist, seine Eigenart und Tugend ausreichend kennseichnen. Ihre angemessen Franktigkeit gesehlt dat, nicht die Fehler aufweisen, welche der 191der, dem die nötige Sonnendige ebenson wenig wie angemessen Kusnahmen durchweg als naturrischer und reiner Weden wenden der Anderen Anstigken aus der gelangen Konnen. Bedauerlicharverle sind, so schreibt man der "Köln Bolfsztg.", wiele steine Weinfre, und swar auch solche, die sonst ielbst zu keltern diegeten, in diesem ausgezeichneten Derhste wegen Geldkanpubeit, mangesnder Kässer der Oder Arbeitofratte genötigt, ihre Tranden zu dilligen Breisen sosort in verfausen. In den Keineren Lagen der Untermolet nurden Tranden zu 12 Big. das Brund abgesetzt, zu einem Breise, der weder ihrer

Gite noch den Betriedsuntosten durch Berzinfung, Arbeitslöhn ube entsprick. In besteren Lagen werden 15 dis 20 Big. dezehlt; in dem besonders durch seine Lage degunstigten llerzis sieg der Ltanderderis deispeilsweise von 25 Big. auf den gewiß nicht hoden Kadenahmeise von 38 Big. ihr das Biund. Abhilse schaffen in degrenztem Maße der Wingerereine oder mit sommungler Unterstützung geschaffene Berner tungsgenossenschaften. Der Keine Winger tunn als Froduzen eine micht annähernd den Augen aus dem Segen einer selben reichen Ernischen, wie das dem Erzenger allgemein degehrter Lebensmittel unter wird. Die Rerhältnisse liegen an der Mosel deute derart, das mas sieden, wie das dem Erzenger a ligemein degehrter Lebensmittel unter der Von Auf ein Finder Most nus guter Lage erwerden kann. Die Berdaltnisse sind für die zu sosortigem Trandenversung geswungen Beute um so dedauerlicher, als der Dandel, sogald der Most allgemein mit Fasse ist, sich ersabenungsgemäß beleben wird. Tas gegentigken Wingergeichlecht sann sich eines ähnlichen Derbstes nicht erinnern. Den Miten vergleichen den 191der Derbst mit dem don 1865, geben aben dem heurigen dabei den Borzug.

Aus Wiesbaden

Siegestrophäen

Die in geftriger Rr. erwähnten Siegestrophaen für unfere Etabt, 2 belgifche 15-Bentimeter-Feftungsgefchuse, fin hier eingetroffen, fie find am Raifer Friedrich den Imalauf. gestellt worben. Die Geschübe fammen aus Antwerpen. Unfer-Burger finbftolg auf bie ihnen geworbene Ehrengabe, bie Burger find ftola auf bie ihnen geworbene Chrengabe, bie Delbentaten unferer Armee fein wirb.

Geburtstag der Kaiserin
Die Kaiserin wilniche ihren Geburtstag, dem Ernste der Jeit entsprechend, in aller Stiffe zu verleben. Es würde in ihrem Sinne sein, wenn alle, die sonst ihre Liebe und Anhängigseit durch Glückwünsiche zum Ausdruck zu bringen psiegten, in diesem Jahre davon abständen Ihre Majestät weiß, das es beisen nicht bedarf, um sie des treuen Gebenkens Ungähliger versichert zu halten.

Bur Kartoffel Beschlagnahmung
Es scheint ichen jest festzustehen, daß die Rurtoffelverordnung, bes Bundesrats ihren Fweit nicht erreicht. Obwohl auch die biefige Gegend, jo schweit man der "Frankf. Itg." aus Ratublerung, die Relord-Kartwiselerung gehabt hat, kann die städtische Bevölkerung, die hier meistens von Brodusenden direkt kauft, keine Kartoffeln zu angemeisenen Sveisen erhalten. Auf dem leizen Wochenmarkt war nur ein Wosen mit Kartoffeln erschenen. Die Bauern lehnen es ab, zu dem festgeseten Söchstpreis zu verkaufen; sie erstären, die Kartwiseln dei so "niedergen Preisen" lieder verfättern, oder die zum frührahr warten zu wollen, wo die "Städter schwa andere Breise zahlen mützen." — Bor der Beichlagnahme glauben die sieder zu fein, da diese

Wegen die Lebensmitteltenerung Die Kartosseln werden ossenkaben vielsach zurückgehalten, wei man mit einer Erhöhung der Grundpreise rechnet. Wie man auf des bestimmteste versichert, dentt die Keicksleitung unter seinen Umständen daran, eine Erhöhung der Grundpreise vorzunehmen. — Man ist vielmehr geneigt, dei einer weiteren Zurückhaltung der Kartosseln eine erweiterte Enteignung eintreten zu lassen.

Bon den für die Dansbaltungen nötigen Bedürfnissen werden. die meisten Speiservaren stebs tenerer, ohne daß eine Kenderung vorläusig abzuseden wöre. Unser anderem wird and Kalse durch die vom Kriege bespielte Erichwerung der Einsuhr von Boche zu Woche tewerer. Die billigen Brennkassenschen, welche noch door deri Romaten zu 82 die 85 Big ab Serdah erhältlich waren, soben heute schon 20 Pig. pro Pinnd mehr, infolgsbessen much auch der Dandel der Steigerung solgen. Es ist nadezu-unmöglich, reinschmeckenden gebrannten Kassen unter 1.80 Rart sur ein baldes Kilo im Aleinhandel zu derkaufen, obsiden hierbei der Kupen in Fällen von Aadant-Gewährung nur einige Biennige deträgt. Tadei ist zu besorgen, haß der Breis nach glaudtvillegen Berichten von den Perlausissländern weiter steigen wird, und ein Preis von 2 Mart pro Bund in kurser Zeit nicht zu vermeiden sein wird. Bom Raffeemartt

Erhöhung ber Familienunterftugungen

Mit Rudficht auf bie außerorbentliche Steigerung faft alle. Lebensmittel und bie Berteuerung ber Rieibung, Brennftoffe ufto. ift im Reichotag ber Bunfch geaugert worben, es mochten für bie tommenden Bintermonate bie an die Kriegerfamilien gu gablenben Unterftugungen angemeffen erhobt werben. Diefem Bunfche tann eine Berechtigung nicht verfagt werben. Die Reichsregierung bat deshalb die Rinbestfäpe für die Monate Rovember bis einschließlich April auf 15 Mart für die Chefranen und 7,50 Mart für die fonftigen unterftugungeberechtigten Berfonen erhöht. Dabei wird angenommen, bag bie Gemeinden trot biefer Erhöhung ber Minbeftiage nicht ju einer Derabsehung ber von ihnen bis-ber gemabrten Buichusse schreiten. Die Bieferungsberbanbe find barauf bingewiesen worben, bag bie Erhabung ber Minbeftiabe nicht eine Entlastung ber Gemeinden bezwedt, bag bas Biel ber Magnahme vielmehr nur bann erreicht wird, wenn bie boberen Minbestfate den Famifien im vollen Umfange gugute fommen.

fehr blag geworben, aber ihre Mugen blidten rubig und guperfichtlich

"Ja", fuhr ber Ergabler fort. "Der Fürft foll von ben Leuten, bie ihn auf ber Expedition begleiteten, wie ein Beros verehrt werben. Burcht foll er überhaupt nicht fennen. Wenn es jum Gefecht tam, war er immer in der erften Reibe. Bei allem batte er ben Lowenanteil. Gelbst die Berwundungen fonnten ihm nichts anhaben. Er ift brei Tage lang in ber größten Sibe mit einen Bunbe in ber Schulter burch bie Bufte marichiert."

3ris faß wahrend biefer Ergablung mauschenftill ba. 3bre Lippen öffneten fich und ein leifer Geufger wurde borbar.

3dy glaube, wir muffen wohl balb nach haufe geben!" wandte fie fich mit einem Lächeln an die Damen. "Bir haben boch einen weiten Beg umb Sie, Baronin, erfalten fich fo leicht."
Braf Rünfter tam berbeigeeilt und machte ein langes Be-

ficht, ale er bon ber Mbficht ber Damen borte. Das Automobil fam borgefahren und die Tamen ftiegen ein. Bris lebite fich in eine Ede gurud und ichloft die Augen. Alfo fie hatte recht gehort, es war feine Stimme gewesen, die fo wunderbar gefungen batte. Im Geifte fab fie ihn an der Spite ber Expedition in der Bilbnis fechten. Ihre Lippen flufterten leife feinen Ramen und eine beimliche Trane ftabl fich ihre Bangen himunter.

Sinundviersigftes Rapitel.

Shanflin war in großer Aufregung; ed Tollte eine profie Wohltätigkeitskirmes veranstaltet werden, Bas nur jegendeinen Ramen hatte bon den Babegaften, wurde bon bem Romitee aufgeforbert, Propaganda für bas Unternehmen gu machen. Auch Grafin Binterftein und Beronin Tragberg gehörten gu bem Komitee. Ramentlich lettere war eine Frau von Energie und von einem gewissen Organisationstalent, sie war daher voll Feuer und Flamme, diese Beranstaltung sollte ein großes Schauspiel werden, ein Fest, das das große Ereignis der Saison zu werden versprach. Sie hatte sich von ein paar regierenden Fürsten versprechen laffen, bem Jahrmarft beiguwohnen, und bereits bie gange Elite ber Babegesellischaft aufgeboten, um 'fich von ihr rupfen gu laffen. Die schönften Damen der Ariffofratie und berühmte Klinftler und Kinftserinnen sollten in ihren Buben

in flamischen und ichottischen Koftumen ben Bertauf übernehmen"3ch wollte auch an ben Fürsten schreiben", ergablte bie Baronin eines Tages in Bris' Gegenwart, "aber er ift ja gar nicht hier, er ift in Balmoral beim Pringen bon Bales. Er

foll übrigens icon mehreremale bier gemefen fein; bas lebtemal por fünfgebn Monaten."

Bris war burchaus feine Freundin folder unter bem Schein ber Bohltatigfeit veranftalteten Rasferaben. Indeffen, es blieb if,r nichts anderes übrig, fie mußte fich auch baran beteiligen. Alle milnichten, baß fie eine Rolle babei fpielen follte.

Das Komitee batte die Erlaubnis erhalten in ben Lich-tungen bes Babeparfes die Buben mit Rippessachen, Fachern, Bigarren, Runftgegenftanben und allerhand erbenflichen Richtigfeiten aufzustellen. Un jeder ber Bube war ber Rame ber 3nhaberin ober bes Inhabers gu lefen. Bris Bube war blau unb trug in Gilber ihr Wappen und ihren Namenszug.

Ringsum erhoben fich etwa ein Dupend anderer Pavillons, alle in den lebhafteften Farben. Diener gingen und famen und ichaften die Bhantafiewaren beran, die morgen bier zum Beften der Armen gu Phantafiepreifen an den Mann gebracht werden follten. Es war ein buntes, frobliches Bilb.

Die Sonne neigte fich nach bem Dorigont. Bris, die mit ben Borbereitungen für bas Jest fertig war, unternahm noch einen fleinen Spaziergang burch bas Dorf. In ihrer Begleitung befanden fich verichtebene ber Derrichaften, Die fich auch an bet Rirmes beteiligen wollten. Man wollte noch ein wenig bie Mulif am Strande genießen, aber Bris gog bie Ginfamfeit in ber fleinen Dorffirche ber Gefellichaft ihrer Begleiter vor. Gie faß in einer Ede und bewunderte ben iconen alten Altar, ber bom Dammerlicht überflutet wurde. Go faß fie eine gange Beile, die Sande auf bem Schof, auf ihrem Sib und blidte auf eine greife Bauerin, die bor einem ber Geitenaltare fniete und inbrunftig betete. Gie hatte biefes alte Welicht am liebften in ihrem Stiszenbuch verewigt. Aber bas Licht war nicht gunftig bafür. Bris blieb in Gebanfen figen, ihre Begleiter, bie fich am Stranbe amufferten, waren vergeffen. Gie ftarrte bor fich bin.

Alls fie so fann, fing plohlich bie Orgel an zu fpielen. Es war ein altes Inftrument, bas aber boch in biefer alten Kirche seine Wirfung erzielte Der Organist, ben fie nicht seben tonnte, ipielte ein Brafubium von Sanbel.

Mis bie letten Afforde verffungen waren, bob eine Stimme bie Bfingftfantate von Bach an.

Bris fuhr in die bobe und bildte um fich, Tie tonnte niemand feben, aber fie war ficher, bag es Derresbeime Stimme mar. Gie fehte fich wieder bin und verbarrte regungslos. Driumphund Bonnellange fluteten eine Beile burch bas bescheibene Botteshaus. Auf ben Schwingen ber Melodie ftieg Fris Seele wie von Engeln getragen, welche die von ihrem Leib befreite Seele entführten. Es war nicht Stannen, nicht Bewunderung, nicht Reugier was fie empfand. Alle ihre Regungen untergeordneter Art berloren fich in bem ienen gewaltigen Gefühl bes Troftes und bes ewigen Lebens. Einen Augenblid hatte fie jogar vergeffen, wer ba fang.

Ein Knabe trat auf fie ju, ein blondlodiger, blauaugiger Knabe, ein echtes Rind Albions. Er brachte ihr einen Rofen-

"Der fremde Berr, ber bie Orgel fpieite, ichidt Ihnen biefen Strauft", fagte ber Anabe. "It er in ber Kirche?" fleß fie bervor.

Er ift fortgegangen".

Brie nahm noch vollig im Banne ber Mufif ftebenb, bis Blumen. Gie tam nicht barauf ju fragen, wieso und warum ber Jurft fich bier befand. Ginen Augenblid verlarete fie in Aubacht versunten vor bem Altar ber Mutter Gottes, bann ging fie auf die Tur ber Rirche gu. Drauften icon hörte fie bie Stimmen ihrer Freunde und ichloft fich ihnen an.

"Bo fteden Ste meine Liebe?" rief bie Baronin ihr fcon bon weitem gu. "Bir waren folange am Stranbe und ich habe jeht einen hunger jum Umfallen. Bo haben Gie bie ferrlichen Rofen ber? Blubten fie in ber Rirche?"

Gin alterer Derr an ihrer Seite icob fein Monoffe in bas Muge. Das find in ber Tat gang felten fcone Rofen, wir man fie auf Bight nicht oft findet. Benn ich nicht fürchtete, inbisfret ju fein, wurde auch ich fragen meine Unabigfte: 280 haben Sie mur biefen foftbaren Gtrauf ber?"

Gin Anabe bat mir bie Blumen in ber Rirche gegeben", antwortete Bris errotenb

Die Baronin mufterte fie mit einem rafchen Seitenblid. 3ch mochte wetten, bag ihr Graf Munfter bie Bamen gefand hat", bachte fie. Bris ftand mit bem Straug in ber Sand in Ginnen ver-

loren unten im Rirchenbortal. "Beld ein berrliches Befen", meinte ber alte Berr ber Baronin.

"Ja, fie ift wie ein Bilb bon Burne Jones", beeifte ild bie Baronin beiguftimmen.

Gortfebung folgt

Sammeltag

Mm 22. Offiober, am Geburtotage ber Raiferin, wirb ber Baterlanbifche Franen Berein in gang Dentichland einen Cammeltag für eingemachtes Cbft, Gemule, Conferven, Wein ufiv. bet-anftalten. In Biesbaben find 9 Sammelftellen für biefen 3wed anstalten. In Wiedbaden sind 9 Sammelstellen für diesen Ived errichtet worden. Alle diesenigen, welche nicht aus eigenem Borrat Liebesgaben spenden können, haben Gelegenheit in den Sammelstellen, welche bei den Firmen: August Engel, danptgeschäft. Taunubstr., Iweigarschäft Wishelmstr., Iweigarschäft Wheinstr., Taunubstr., Bweigarschäft Wishelmstr., Irvil Deed, Gr. Burgstr., I. I. Keiper, Kirchgasse, August Korttemil Deed, Gr. Burgstr., Ivest., Wishelmstr., errichtet worden sind, gewinschien Gegenstände bort zu kaufen. Der Baterkändische Gemen-Berein holt die Sachen nach Beendigung des Sammelzges dort ab. Im übrigen verweisen wir auf unseren Aufruf im keutigen Inseratenteis. un teutigen Inferatenteil.

Mlademifder Silfobund - Gürforge für bie im Rriege beschäbigten Atademifer

Dilege des friegsbeschädigten Nachwuchses in nicht nur. Derzensfake, sondern sie fit schon mit Auchstuchses in nicht nur. Derzensfake, sondern sie fit schon mit Auchstuchses in nicht nur. Derzensfake, sondern sie fit schon mit Auchstuch auf die gewaltigen Lücken far die Fortenmuckelung deutscher Kultur und Wissenschaft eine für die Fortenmuckelung deutscher Kultur und Wissenschaft eine alse Kriegsbeschädigten zu sorgen. Das erfolgt naturgemäß nur soweit, als es sich um die Wiederherstellung des Körpers in bestwörtet, als es sich um dinierstühung durch Geld handelt, beides möglicher Weise und um Unierstühung durch Geld handelt, beides nach einem gewissen Schema, ohne Individualizierung. Unterschiede ergeben sich mur aus der militärischen Stellung sowie aus sich und Größe der Beschädigung. Der Staat kann aber feinen Unterschied machen swissen Dandarbeitern und gesstigen Arbeitern. Art und Grobe der Beschädigung. Der Staat kann aber keinen Unterschied machen swischen Sandarbeitern und griftigen Arbeitern. Den Dandarbeitern kommt bereits die Berufungsberatung zusate, welche insolge der sozialen Gesehgebung sich durch die ichon vordandenen Einrichtungen der Reichsversicherung und deren ichon vordandenen Einrichtungen der Reichsversicherung und deren berufliche Gliederung entwicklich hat. Arbeitgeber und Arbeitsebmer sind schon an der Arbeit, in weitgebendster Fürsorge ihr die Kriegsbeschädigten als Ergänzung der franklichen Fürsorge einen ehlen und erhebenden. Wetteiser zu entfalten. Demogenzuber fünden die gestitigen Arbeiter ratsoz da, wenn nicht auf Ineinen eblen und erhebenden Wetteifer zu entfalten. Demgegenüber ftünden die geistigen Arbeiter ratios da, wenn nicht auf Austregung studentischer Kreise aller Richtungen sich der "Afademische Silsbund" gebildet hätte, um die sehlende Ergänzung der staatlichen Fürsorge zu übernehmen. Die Einheitlichseit dieser Bestrehungen ist eine, in unserer großen Zeit geborene, bissang in der Geschichte des deutschen Dochschulwesens nicht dagewesene Latsache. In den vorstehenden Richtlinien ist die Kritigkeit des Afademischen Silssbundes städziert. In erster Linie handelt es sich um eine Berussberatung für alle friegsbeschädigten Afademisch, welche bei der Wiedererlangung ihrer Erwerdssähigkeit und Erwerdstätigkeit des Rates erahrener Sachperständiger bemiter, welche bei ber Wiedererlangung ihrer Erwerdsfähigkeit und Erwerdstätigleit des Rates erahrener Sachverftändiger bedürfen, für die notigenfalls weitere Hilfsquellen erschlossen werden müssen, als es die dom Staate gewährte Berufsberatung und materielse Unterstühung mit sich dringen. Auch sür die angehörigen der kaufmännischen und technischendustriellen Berufsbeise ist eine derartige Sonderorganisation geschaften. Es ist also nicht Standesdünkel und Kastengeist, sondern das herrliche Wingesühl für den Einzelnen und das Interesse für die deutsche Wingesühl für den Einzelnen und das Interesse sür die deutsche Billenschaft in allen ihren Zweigen, den kriegsbeschädigten Jüngern moralisch und materiell bessend und aufrichtend beimeinnen, namentlich durch pflegerische Kürsorge der Einzelfälle. fpringen, namentlich burch pflegerische Fürsorge der Einzelfälle, deren Beurteilung nur ersahrenen sachkundigen, das herz auf dem richtigen Fleck habenden Fachgenossen obliegt, gerade dort zu bessen, wo die kaatliche Fürsorge im Schematismus seine drenzen sindet.

Borbildung der Militäranwärter

Der Staatssektetär des Reicksmarineamts macht neuerdings die Bezirkverdande und Gemeinden darauf aufmerkam, daß die Katierliche Anzine über sehr zahlreiche Unterdizistere verlägt, die den Andischenungen durchands genügen, die in technischer Beziehung jür gewise mittlere und Unterdeamtenhellen gestellt werden mülsen. Es iind dies die Unterdizistere des Raickneupersonals der Rarine. Tiefe haben eine abzeichzistene Lehrzeit als Raichinendauer nim durchgemacht, eine sorgalinge Ansbischung und eine Schulung auf Marinejachschunen gewisen. Die Antrecherhaltung des Betriedes an Bord ist nur mit gut geschulten Raichinendersonal ydglich. Das ansgezucht Versonal erfelt eine eingehende Ansbischung in der Bedienung und Intambsezung der Raschinen. Soweit es irpend angängig ib, werden die Leute zur zur der Raschinden. Soweit es irpend angängig ib, werden die Leute zur Seldhändigteit erwogen. Dazu hommt ein theoretischer Unterricht, Spezialfurs und die Marinesachschulen. Diese Krinutnis und die militärische Ansbischung als Borgesender berechtigen durchaus dazu, dei der Beseinung von technischen Ziesen derechtern den Borrang einzuränmen.

Boltsichulfinber und ber "Giferne Giegfrieb" Folgend: weitere Spenden sind der Derrn Stadtschulrat Dr. Miller einzegangen: Bon Derrn Bester aus Berlin (Houel Rose, 100 M., Fran Major Ba Stephany 100 M., Fran Lemfo-Schusfert 300 M., Ungenannt 50 M. d. M., Born nich Fran Lemfo-Schusfert 300 M., Ungenannt 50 M. derrn Rentner Bogel 300 M., Summa: 1255 M., zu der hereits Mentlich anitrierten Summe von 1886 M. gibt 3141 M. Mächelin Banding 11,80 Uhr soll durch einen besonderen Feitast in Ausweinheit der 12,400 in Frage kommenden Bolts- und Mittelschulsschung eingeleitet werden. lung eingeleitet werben.

Rath. Franenbund Auf ben beutigen Bortrag von Frau Bedmann im oberen Caale bes Lefevereins, abends 8 Uhr, fei hierdurch nochmals aufmertfam gemacht. Die hier bereits bestens befannte Rednerin fpricht iber bas Thema: "Soziale Fürsorge für unfere Kriegerwitwen und Kriegerwaifen". — Gafte willtommen.

0

Salbmond und Adler Im Raumannischen Berein fprach am Montag abend Schrift-fteller Ali Almas aus Smurna über die Entstehung bes beutschneiler Ali Almas aus Sunfrna über die Entflehung des deutschaftelichen Bündnisses, seinen Wert und seine Jukunst. Medner, der die deutsche Spracke beherricht, dereitete den Dörern einen besonderen Gemuß durch die vollendete Form seines Vortrages und die logische Schäffe seiner Ausführungen. Wenn er dem Vrogramm des Dreiverbandes, dessen Leitmotid süh mit diesem Ariege erschödigt, weil es nur von der Nevanche-Idee Frankreichs, dem Anleihebedürfnis Auslands und von den Konkurenzssurcht Englands gebilder werde, die Tendenz der deutschen Politik angemühressellte die den Türken von seher spungsthisch war, weil gegenüberstellte, bie ben Titrken von jeher sympathisch war, weil lie auf 3beale gerichtet ift, bie nicht von einem Zeitpunft abo beigte er fich ols gut orientierter Renner, ber genau weiß. wo bie Jaben jum europaifchen Rrieg gut fuchen find. Befonbere fitt bie hinterhaltige Bolitif Englande fand er vernichtenben Ausbrud, ber ftarten Biberhall bei ben borern fand. Richt ein beutiches Beltreich will ber Orient an Stelle eines gestürzten britischen aufrichten, sonbern ein Suftem ber Befruchtung an Stelle eines bisherigen Guftems ber Belerrichung. In biefem Cape gipfelten bie Ansführungen bes Rebners. Bute Lichtbilber verbollftanbigten bes gefprochene Wort.

Muszeichnung ber Rate erfter als Birft. Geb. Oberregierungerat mit bem Range verlieben worben.

Bon einem schweren Ungluchsiall wurde der Landwirt Rummel in Guntereblum betroffen. Bur Jahre einberufen, wurde er in den letten Kampien verwundet und besand sich auf dem Wege der Besserung. Dier wollte er auf die Strassendahn springen, kanze ab und nortet unter den Wagen. Es wurden ihm beide Beine abgefahren, aucherdem erfitt er ichwere Berleingen am Körper. Aunmehr ist R. an ben erlittenen Berlegungen gestorben.

65 Millionen Goldjammlung durch die Schulen

Die Golbfammlung für bie Reichebant beichaftigt bie Schule nach wie vor. In einer neuen Berlitgung erftart vor unterritudenten Er-mit besonderer Befriedigung erseben zu baben, welch bedeutenden Er-jolg dieses Borgeben gehabt habe. Soweit das Ergebnis icftgestellt

werden fonnte, haben bie Sammfingen bie Summe von rund 25 Millionen Mart erzielt.

Die eifernen Gunfpfennigftude merben Ende diefes Monats in Berfehr tommen. Die Ronigliche nerden Ende dieses Monats in Berfehr kommen. Die Königliche Münze in Berlin stellt zunächst für 3 Millionen Mark her. Die eisernen Fünsbennigstäcke sind genau so groß wie unsere Ricklünser und tragen denselben Abler, dagegen ist die Anordnung der Schrist etwas anders. Während auf den Ricklesseien die Worte "Teutsches Reich 1914" und "Bfennig" in Kranform die Jahl 5 umgeben, die in der Mitte des Feldes steht, ist auf den eisernen Fünsbsennigstücken die Zahl 5 etwas höher gerückt, darüber stehen in Salbkreisssom die Worte "Tentsches Keich" und unter der 5 in gerader Zeile das Wort "Bsennig", darunter in der Rundung der Münze die Jahreszatz 1913. Obwohl die neuen Künspsennigstücke aus Eisen Siemens-Martinelsen, sind, neuen Fünfpfennigsticke aus Eisen, (Siemens-Martineisen), find, haben fie ben großen Borzug nicht zu roften. Dies ist dadurch erreicht worben, daß die Stilde nach einem besonderen Berfahren rerzinst sind. In der Farbe find die Fündsennigsticke dunkel, stumpf und beinabe schwarz. Sie unterscheiden sich badurch scharf von ben bellen Ridelmungen.

Theater, Kunft, Wissenschaft

Es hat sich berausgestellt, daß Joachim die Instrumentation des op. 140 von Frz. Schubert, dessen Erstaufsührung für das 2. Chssus-Konzert am Freitag dieser Woche i orgeseben war, offendar nach einer untorresten Ausgade des Originals unternommen hat. Die so entstandenen Fehler verlangen Berichtigung; aus diesem Grunde wird das Wert in einem der späteren Chlius-Konzerte gu Gehor gebracht werben. Das Boogramm für Freitag lautet wie folgt: Brabms: Serenabe für Orchefter, Debur, op. 11 (gum erften Male in biefen Kongerten), Mogart : Kongert tür Klavier mit Orchefter, Demoll (Berr Arthur Schnabel) und für Klavier mit Orchefter, Demoll (Berr Arthur Schnabel) und E. M. v. Weber: Ouvertüre zu "Der Freischith" und Konzertftück für Klavier mit Orchefter, Fanoll, op. 79 (Derr Arthur Schnabel). * Konigl. Schauspiele. Am Donnerstag gelangt "Der neue Dirt". Schauspiel in 7 Borgängen von Ernst von Wildenbruch zum ersten Male zur Ansührung. "Monnument D.

Briefkasten

D. 3., Camberg. Das ift eine Streitfrage. Dier bilrfte nur bas Gericht enticheiben.

28. Sch., D. Wenn nicht geflebt wurde, besteht auch feine

Berechtigung gur Erbebung ber Anfpruche. R. R., Schl. Bir gablen in Deutschland eina 15 Fleischerzeitungen. In Gotha erscheint fein berartiges Fachorgan. In Gotha erscheinen aber fünf politische Beitungen (Bolfsblatt, Tagblatt, Landesztg., Goth. Stg. und R. Mache.).

Aus dem Bereinsleben

Ratholischer Gesellenberein. Freitag, den 22. Oktoder, morgens 6 Uhr, in der St. Bonisatinskirche: Heilige Meize jür unser Ebernwitzlied Karl Weber, der am 16. September in Rugland den Heidenwob jür das Baterland ftard. Die Ebrenmitglieder und Mitglieder werden gedeten, sich an diesem Morgen im Gedete surd verstordenen Freund zu dereinen. An näcksen Sonatag, 24. Okt., sinder die Feier des lösägrigen Stiftungsfried statt Morgens um 7 Uhr ist in der Bonisatinskirche gemeinschaftl. die Kommunion. Wends 8 Uhr ist die weltliche Feier im unteren Saale des latholischen Gesellenhauses mit einem abwechslungsvollen Brogramm. (Lichtbildervortrag in inni Teilen, — der eine Teil über die Flotte, ber andere über den öklichen Kriegsschundsah —, vatriotisches Teaterstüd, ausgeführt von Mitgliedern der Jugendabteilung des K. K., Gesang- und Mussisverrägen, Dessanden, wogu alle Angehörige und Freunde des Kereins berslicht eingeladen sind. Eintrit sei.

Standesamt Wiesbaden

Geftorben: Am 14. Oft.: Frieda Martin, geb. Schneiber, 40 J. Lifette Schuchardt, geb. Gasteier, 68 J. Josef Busch, 6 M. Maria von Grolman, geb. Bonsac, 86 J. Kausmann Veter User, 63 J. – Am 15. Oft.: Hulda von Kadeske, geb. Michaelis, 74 J. Antonie Moormeister, geb. Dicküler, 66 J. Anna Schaas, geb. Groschen, 49 J.



Bilr ben Malthefer - Drben fpenbete Frau Strobel in Ronigs.

Königliche Schauspiele.

Wiesbaben, Mittmody, ben 20, Oftober 1915. teuung. 5. Borftellung Room Athonnement C.

Tiefland

Mufitbrama ist einem Boripiel und zwei flutzugen nach A. Guimera bon Rupolf Lothar. Mufit von Eugen b'Albert. In Szene gei pt von Derrn Oberregiffeur Mebus.

Rach bem Borfpiel findet feine Baufe ftatt; noch bem erften Aufgoge tritt eine Baufe ben 15 Dinuten ein Anfang 7 lift. - Enbe gegen 9.45 Ubr.

Aurhaus zu Wiesvaden.

Mittwoch, 20. Oft., nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert bes findt Kurorchesters. Leitung: Derr Bermann Jemer, findt Kurtavellmeister. 1. Duvertüre gur Oper "Don Juan" (B. A. Mozart). 2, Am Mühlbach, Ibhlle (R. Eilenberg). 3. Albumblatt (A. Borfter). 4. Transaftionen, Walzer (Joh. Strauf).
5. Ouvertüre zu "Dichter und Bauer" (F. v. Suppe. B. Andante (B. Bieuxtemps). 7. Musikalische Täuschungen, Potpourri (A. Schreiner). 8. In Kompagniestont, Marich (J. Lehnbardt). *Abends 8 Uhr: Abon nements-Konzert des städt. Kurorchesters. Leitungt derr Dermann Irmer, städt. Kurfapellmeister. Johann Straus-Abend. 1. Berbrüderungsmarsch. 2. Duvertüre zur Operatt. rette "Bring Methusalem". 3. Freudengrüße, Balzer. 4. Pot-pourtt aus der Operette "Die Flebermans" 5. Oppertüre zur Operette "Baldmeister". 6. Bauern-Bolfa. 7. Votpourri aus der Operette "Der Zigeunerbaron" 8. Mein Lebenslauf ift Lieb und Luft, Walzer (Johann Strauf).

Amtliche Wasserstands-Nachrichten

Rhein	IA Dh.	19.0h	Main	18.CO.	IA CO.
Walbohut	2.78	2.73	Bürzburg . Lohr Alchaffenburg . Groß-Steinheim . Offenbach	1.05	1.05
ainty	0.56 1.49	0.50	Rojtheim	0,17	0.9



Aleinverkaufspreise

bie nach ber heutigen Marktlage im Sinne von Liffer 3 bez. Berordnung bes stellvertretenden Generalkommandos 18. Armee-forps vom 20. Juli 1915 für mittlere bis gute Ware als angemeffen gelten. Bur Miftbeet-, Treibband- und Spalierware find bie Breife nicht maggebenb.

1 Vimb 01	ot Went ftle			
Rartoffelun. Gemilfet Wim 91	Dolt Die Die			
Speife'artaif in 4, 5, 6 -	I temporer, negete corre po- 3			
Solatfortoffeln 11-12 -	mittlere , 15-25			
Muidobnen	Rodapfel 8-15 -			
Stangenbohiert 40-50 -	Sallapfri 6-8			
Edeififrant 6 IS-	4- Ggbernen, beffere Gorte 12-28 -			
Wirfing 10 15-	4 mittlere " 12-25 -			
Rettrant 10 15-	45 Rochbirmen 10-20 -			
	Pirabellen			
	Pfirfiche I. Sorte			
Winterfohl (Blaufraut) 12 -	Sechapfel			
Robirabi (oberirbiloge) 6-	-8 Pfloumen			
Groto traben (Stectrab.) - 15-	-25 Wainiffe 40-50 -			
Princt 10-12 -	Swetithen 30			
Glatha 9005am 10-12 -	Raftanien 20-30 -			
Oaro ten 1 Glebunh . 4-6 -	Weintrauben 35-50 -			
Rote Riben ! -12 -	- Conftige Baren:			
Weiße Milben 8 -				
Schwarzwurzein 30 -	- Banbbutter 280 -			
Septialat 6				
Gefarvifalat 10-	-15 Riftenerer			
Relblaiat 20-30 -	- Bambtaje 5-10			
Smithelm	- Limburgertafe			
Emmadjal gurfen 10 St -	Schweigerfäse			
Bimmenfohl 19-40 -				
Zumaten 25 -	- Bett je nach Behalt			
Bresbaden, 19. Ditober 1915. Ctadt. Marfivermaltung.				

Metallbeichlagnahme.

Die Melbeformulare für die beichlagnahmten und noch nicht abgelieferten Gegenstände find von jest an

im Rathans, Botengimmer,

erhältlich; ferner werden diefelben gelegentlich ber Abhebung ber Brotmarfen von ber Brotvertellungsftelle ausgegeben.

Es wird mit Begugnahme auf die im § 12 der Berordnung angedrohten ichweren Strafen barauf aufmertfam gemacht, daß bis jum 16. Rovember alle unter bie Befchlagnahme-Berordnung fallende Wegenftande angemelbet werben

Biesbaden, den 15. Oftober 1915.

Der Magiftrat.

Mm 29. Ofiober 1915, vormittage dat, Ilhr wird an Ger desitelle, Bimmer Rr. 61, bas Wobnhaus mit hofraum und Dousgarten, Gartenftrafie 3 bier, 9 ar, 70 qm, gemeiner Bert 155 000 / 190 000 Mart, Gigentumer: Bitme Dr. med. Bhil. Mogter in Darmftadt, zwangeweife berfteigert.

Biedbaden, ben 16. Oftober 1915,

Abnigliches Umtegericht, 21btl. 9.

KURHAUS WIESBADEN.

Freitag, den 22. Oktober 1915, abends 7.30 Uhr im großen Sanle :

II. Cyklus-Konzert.

Leitung : Carl Schuricht. Solist: Arthur Schnabel Klavier), Orchester: Verstärktes Städtisches Kurorchester. Brahms: Serenade für Orchester, D-dur, op. 11 (zum ersten Male in diesen Konzerren. Mozart: Konzert für Klavier mit Orchester, D-moll. C. M. v Weber: Ouvertüre zu "Der Frei-schütz", Konzertstück für Klavier mit Orchester, F moll, op. 79. Eintritts preise: 5, 4, 3, 250, 2 Mk.

Städtische Kurverwaltung.

S.GUTTMANN

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

> Wiesbaden LANGGASSE 1-8

Eingekochtes Obst, Fruchtsäfte und Wein für unsere Truppen im Felde und in den Lazaretten der Heimat.

Deutsche Frauen, gebt uns am Freitag, den 22. Oktober 1915, dem Geburtstage Ihrer Majestät der Kaiserin, von Euren Vorräten in Küche und Keller, eingekochtes (sterilisiertes) Obst und Früchte, gebt uns Kompotts, Marmeladen, Gelees und Mus, bringt uns Frucht- und Beerensafte, vergeßt auch den Honig nicht,

Gebt von Euren Vorräten im Weinkeller, sowie frisches Obst und Gemüse, Zucker zum Einkochen desselben, für die Kämpfer in den Schützengräben, gebt für die Verwundeten und Kranken in den Feld- und Kriegs-Lazaretten, gebt für die Lazarette der Heimat.

Ihre Majestät, unsere geliebte Kaiserin, hat unseren Plan gebilligt und genehmigt, daß wir Eure Gaben als Geburtstagsgabe für die Kaiserin in Empfang nehmen.

Keine deutsche Frau bleibe zurück! Auch die kleinste Gabe ist willkommen und hilft zum großen Werke.

Helft uns, Ihr deutschen Frauen, dauernd bei unserer Arbeit für die Verwundeten und Kranken, bei der Fürsorge für die Angehörigen unserer tapferen Feldgrauen.

Tretet deshalb Alle, die Ihr unserem Verein noch nicht angehört, am Geburtstage der Kaiserin als Mitglied in unseren Verein Die "Armee der Kaiserin", der Vaterländische Frauen-Verein, kennt keinen Rang und Stand. Der Vaterländische Frauen-Verein fragt nicht nach Glauben und Bekenntnis. Jede deutsche Frau und Jungfrau, die helfen will, ist unserem Verein als Mitglied willkommen.

Der Vaterländische Frauen-Verein, Zweigverein Wiesbaden

Elisabeth, Prinzessin zu Schaumburg-Lippe Vorsitzende.

Springorum Schriftführer.

Sammelstellen für die gestifteten Gaben:

Hauptsammelstellen:

Abteilung VI des Kreiskomitees vom Roten Kreuz, Marktplatz 3; Abteilung III des Kreiskomitees vom Roten Kreuz, Kgl. Schloß, Marstallgebäude-

Untersammelstellen:

Aug. Engel, Hauptgeschäft Taunusstraße, Zweiggeschäfte Wilhelmstraße und Rheinstraße; Emil Hees, Große Burgstraße 16; J. C. Keiper, Kirchgasse; Aug. Kortheuer, Nerostraße; C. Mertz, Wilhelmstraße.



Den Heldentod für das Vaterland starb am 13. Oktober in der Champagne unser heißgeliebter, herzensguter, hoffnungsvoller Sohn und Bruder, der Kriegsfreiwillige Seminarist

Aural Minain

im 20. Lebensjahre. Er war ein Sonnenstrahl in unserm Leben

> In tiefer Trauer: August Streim und Frau Maria Streim, Adolf Streim.

Wiesbaden, den 20. Oktober 1915.

Die Seelenmesse finder am Donnerstag früh um 7.10 Uhr in der St. Bonifatiuskirche statt.

lirchgasse 64, Walhalla-Ecke Unterricht in sämil. handelswissen-schaftlichen Fächern, namentich in allen Buchführungsarten, Rechnen,Korrespondenz Stenograph., Maschinen-schreib u. Schönschreib Lehrpläne gern au Diensten.

Eltville am Rhein. Rheingaverite. 22, Wohnung, 1

Einge, 3 Bimmer, Ruche n. Bubb., jum 1. Jan. 1916 gu bermirten. Breis Der 380. - jahelich.

Rufer gesucht gu foiortigem Gintritt. B. Rofenftein, Beinhanbl.

Sinige neue Balbundfaner preiswere abjugeben, bei Georg Edmibt, Affermeifter

Wicobaben.





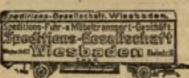
Fernsprecher, 959

Thalia=Theater Moberne Liditipiele. Richgefie 72. Gemberder eist. Algiah nachmitten 4-11 life:

Erftlaffige Borführungen. Bem 16. H3 19. Of ober; Eritaniführung! Damon und Menich.

Wasche Bleich Soda

Beigligat wird eingel nitte ! 3. Creis, Ralfer Friebr -Ring 70.



Wir empfehlen uns zur

jeder Art von Zimmer zu Zimmer, sowie zur

von ganzen Wohnungseinrichtungen, einzelnen Möbelstücken, Flügeln, Planinos, Koffern und Reisegepäck

unter Garantie

in unserem massiven, fenersicherem, staub- u. ungezieferfreien

Lagerhause Adolfstrasse 1 an der Rheinstrasse

Bureau: Adolfstr. L.

Telefon 872

Ehrt das Undenken unserer toten Selden durch Beteiligung an der Nagelung des

isernen Siegf für Krieger=Witwen und = Waisen in Wiesbaden.

Beit der Ragelung: Morgens 10-1 Uhr, Sonntags von 11.30-1 Uhr; nachmittags 3-7 Uhr, Sonntags von 3-7 Uhr. Giferner Ragel Mk. 1 .- (Rinder und Militar ohne Charge 50 Pfg.); verfilberter Ragel MR. 5 .- ; vergoldeter Ragel MR. 50 .- ; goldener Stiftungsnagel von MR. 300 .- an.

Für größere Stiftungen find durch Bereinbarung mit dem Borftand

ble zwei Armipangen, die zwei Bruftbuchel, bas eiferne Kreug, die Jahreszahl, fowie kleinere Bergierungen und filberne Stiftungsnägel für Befeilichaften zu vergeben. - Für Uberzahlungen wird besonders quittiert.

Kreiskomitee vom Roten Kreuz, Abteilung IV Kommission für Kriegswitwen- und - Waisenfürsorge

Danksagung.

Allen denen, die Beweise ihrer Teilnahme bei dem Hinscheiden der

geb. Söngen

gezeigt, für die schönen Blumenund Kranzspenden, sagen wir hierdurch herzlichen Dank.

Namens der Hinterbliebenen:

Königl. Lazarett-Inspektor z. Zt. in Stenay.

Eichberg, 19. Oktober 1915. (Rheingau)